

Journal der Ev.-luth. Gemeinden in Goslar

Frankenberg | Markt | St. Stephani | Neuwerk

St. Georg | St. Johannes

2025

September
– November
Ausgabe Nr. 47

Kirchenseiten

*„Nun preiset alle
Gottes Barmherzigkeit“*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

passend zur Herbstzeit ist in dieser Ausgabe der Kirchenseiten viel von Abschied die Rede: Wir erinnern an den Abschied von Bischof Meyns, der bereits im Sommer stattgefunden hat, wir verabschieden uns von Pfarrer Andreas Labuhn, der 28 Jahre in Goslar tätig war – und auch in verschiedenen Kirchengemeinden wurden Haupt- und Ehrenamtliche aus ihren Diensten verabschiedet. Und am Ewigkeitssonntag Ende November werden wir in den Gottesdiensten in den Gemeinden an die Menschen erinnern, von denen wir uns verabschiedet haben.

Abschiede gehören zum Leben – sie stellen uns vor Herausforderungen und rufen uns in Erinnerung, welchen Wert Vergangenes gehabt hat. Aber sie können auch neue Möglichkeiten eröffnen – auch davon ist in diesen Kirchenseiten die Rede. Wir freuen uns auf die neuen Konfi-Gruppen, die jetzt in zwei Modellen in Goslar unterrichtet werden, wir freuen uns auf die Konfirmationen, auf kreative Gottesdienste – und natürlich auch auf Erntedank. Mit diesem Fest wird uns immer wieder in Erinnerung gerufen, welchen Reichtum uns Gott mit seiner Schöpfung anvertraut hat.

Blättern Sie also gerne durch diese Mischung aus Abschieden und Neubeginn – und aus Rückblicken und ganz vielen Einladungen, zu kommenden Gottesdiensten und Veranstaltungen.



Ulrich Müller-Pontow



Impressum:

Kontakt „Kirchenseiten“: ralph.beims@lk-bs.de, ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de

Herausgeberinnen: Die Ev.-luth. Kirchengemeinden Frankenberg, St. Cosmas und Damian Zum Markte, St. Stephani, Neuwerk, St. Georg, St. Johannes und St. Peter

ViSdP und Anzeigenverwaltung: Die Kirchenvorstände der oben genannten Gemeinden

Redaktion & Layout: Ralph Beims und Ulrich Müller-Pontow (Schriftlgt.), Martin Schenk, Marcus Hoppe und Carina Dohmeier

Korrektur: Rosmarie Bolm

Auflage: 6.000 Exemplare, zur kostenlosen Verteilung

Titel: Frankenberger Kirche im Herbst. Foto: Ulrich Müller-Pontow

Danken und handeln

In den Kirchengemeinden in Goslar feiern wir auch in diesem Jahr mit Freude Erntedank. Die Altäre sind geschmückt. Erntekronen sind abgestaubt und feierlich in Szene gesetzt. Wir begreifen uns stärker als sonst als Teil von Gottes guter Schöpfung.

Das Wissen um Gottes Güte ist offenbar noch vorhanden. Denn das tägliche Brot ist nicht selbstverständlich. Auf einer Postkarte habe ich kürzlich gelesen: *„Falls sich in deinem Kühlschrank Essen befindet, du angezogen bist, ein Dach über dem Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen, bist du reicher als 75 % der Einwohner dieser Welt. Falls du ein Konto bei der Bank hast, etwas Geld im Portemonnaie und etwas Kleingeld in einer Schachtel, gehörst du zu den 8 % wohlhabenden Menschen dieser Erde.“*

Den meisten von uns geht es materiell gut! Wir haben guten Grund zu danken. Und doch sollten wir nicht beim Dank stehen bleiben: **„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackst siehst, so kleide ihn!“**

Dieser klare Apell ist uns vom Propheten Jesaja überliefert. Und er hat nichts an Aktualität eingebüßt! Bei allem Dank für Schönheit und Fülle der Natur richten wir unseren Blick auch auf Ernährung, Klimawandel und die Lebensmöglichkeiten für Menschen in anderen Teilen der Welt. Wir wissen, dass unsere derzeitige energie- und rohstoffintensive Lebensweise den Klimawandel befördert und nicht dauerhaft trägt.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind gewaltig. Die globale Ungleichheit der Lebensverhältnisse und das Tempo des Klimawandels sind mittlerweile so eklatant, dass wir das Gefühl haben, alles, was eigentlich zu tun wäre, übersteigt unsere Möglichkeiten und geht über unsere Kräfte. Manches Gute gelingt schon jetzt, manch anderes geht nach wie vor schief.

Doch ein zu schnelles Resignieren wäre eine weitere Form von Luxus, den wir uns um der Hungernden und Leidenden willen nicht leisten dürfen. Jede und jeder kann sich selber fragen: Muss ich meine

Brötchen wirklich mit dem Auto holen?
Wie kann ich so wirtschaften, dass keine Lebensmittel im Müll landen?
Wie vermeide ich Plastik?
Brauche ich wirklich alles, was ich habe?
Fast immer ist weniger mehr!
Wir sollten bedenken, dass die Kostbarkeiten dieser Erde nur geliehen sind, „Gebrauchsgegenstände“, die wir erhalten sollen.
Am Erntedankfest ist der Dank daher nur der Anfang. Es braucht auch Entschlossenheit, Geduld und phantasievolle Hoffnungsarbeit.
Es braucht auch Barmherzigkeit!

In Thüringen wurde eine Umfrage gemacht, was Menschen heute unter Barmherzigkeit verstehen. Die Frage lautete: "Welches Werk der Barmherzigkeit wäre aus ihrer Sicht heute besonders notwendig?"
Es kamen interessante und bedenkenswerte Antworten. Die Antworten sind eingeflossen in die Formulierung der folgenden sieben Werken der Barmherzigkeit für heute.

1. Jemandem sagen: Du gehörst dazu.

Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: Menschen ohne Erwerbsarbeitsstelle, Kranke, Menschen aus anderen Ländern, Geflüchtete.

2. Ich höre dir zu.

Eine oft gehörte und geäußerte Bitte lautet: "Hab doch einmal etwas Zeit für mich!"; "Niemand hört mir zu!" Zeit haben, zuhören können – ein Werk der Barmherzigkeit - gerade im Zeitalter technisch hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!

3. Ich rede gut über dich.

Man muss auch manchmal den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Aber besser ist es, zunächst einmal das Gute und Positive am anderen, an einem Sachverhalt, an einer Herausforderung zu sehen.

4. Ich gehe ein Stück mit dir.

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf oft einer Anfangshilfe, eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal



lautet: "Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!"

5. Ich teile mit dir.

Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen ist notwendig.

6. Ich besuche dich.

Meine Erfahrung ist: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser, als darauf zu warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft.

7. Ich bete für dich.

Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Sag es als Mutter, als Vater deinem Kind: Ich bete für dich! Gottes Barmherzigkeit ist größer als unsere Ratlosigkeit und Trauer.

Das schließlich ist der Grund allen Dankes: Gott ist barmherzig!

Darum lasst uns dankbar sein für alles, was unser Leben ausmacht, dankbar für unsere Lebensernte.

Karin Liebl

September

Freitag, 5. September

ab 15.30 Uhr | Goslarsche Höfe
Tag der Diakonie—siehe S. 38

18.00 Uhr | St. Johannes
Rüstgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon
Frank Walter-Klimainsky

Samstag, 6. September

14.00 Uhr | St. Peter
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon
Frank Walter-Klimainsky

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Sonntag, 7. September

10.00 Uhr | St. Georg
Gottesdienst zum Frauensonntag,
anschl. Kirchcafé
Kreisverband d. ev. Frauenhilfe

11.00 Uhr | St. Stephani
Gottesdienst zur Eröffnung der
Woche der Diakonie
Pfarrer Ralph Beims, Arbeitskreis
Diakonie, Goslarer Kurrende

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Labuhn

Freitag, 12.9..

19.00 Uhr | Marktkirche
„Vergnügt, erlöst, befreit“
Texte von und über Hanns Dieter
Hüsch
Pfarrer Ralph Beims,
Pfarrer Thomas Mogge,
Propsteikantor Gerald de Vries

Samstag, 13.9.

18.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Rüstgottesdienst am Vorabend
der Konfirmation
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon
Frank Walter-Klimainsky

Sonntag, 14.9.

8.00 Uhr | Frankenb. Kirchwiese
Meditationsgebet
Vikarin Katharina Roes



Am 5. und 7. September in Goslar
Programm siehe Seite 38



Samstag, 27. September

14-16 Uhr, Amsdorfhaus
(Schwangere ab 13.30 Uhr)

Amsdorfbasar

Wir verkaufen Ihre Winterbeklei-
dung, Spielzeug, Fahrräder/Roller,
Kinderwagen, Autositze etc.

Kinderwagen/Buggys dürfen nicht in
den Basarbereich mitgenommen wer-
den!

15% der Einnahmen spenden wir für
ein gemeinnütziges Projekt.

Anmeldung ab sofort per E-Mail:
amsdorfbasar@gmx.de



Freitag, 19.9./24.10./21.11.

18 Uhr, Frankenberger Kirche
Taizé-Andachten

Taizé-Andachten werden weiterhin
regelmäßig in Goslar gefeiert – einmal
im Monat an einem Freitag um 18.00
Uhr in der Frankenberger Kirche. Sie
laden ein, im Gesang und den Texten
zur Ruhe zu kommen, in der Fürbitte
eigene Sorgen in Gottes Hand zu legen
– und den Segen mit anderen Men-
schen zu teilen.

Die Andachten werden von einem
Team vorbereitet, denen die Gebete
und Lieder aus Taizé besonders am
Herzen liegen – und die sich über jeden
und jede freuen, die diese Begeisterung
teilt!

Die nächsten Termine für die Taizé-
Andachten sind der 19. September, der
24. Oktober und der 21. November –
jeweils um 18.00 Uhr in der Franken-
berger Kirche.

Sonntag 28.9. und 9.11., jeweils um 17.30 Uhr, Kirche Frankenberg Gospelkirche—Liebe und Hoffnung

Die Gottesdienste der Gospelkirche Goslar stehen in diesem Jahr unter dem Motto „**Glaube – Liebe – Hoffnung**“. Das Thema Glaube stand im Frühjahr im Mittelpunkt, im **September** dreht sich also alles um die **Liebe**. Was verstehen sie selbst unter Liebe, was gibt und was fordert sie von uns – und wie können wir die Vielfalt der Liebe sichtbar machen? All diese Fragen sind wichtig im Gottesdienst am **28. September** in der Frankener Kirche – begleitet von dem Gospelchor Happy Voices aus Goslar, der sich selbst so vorstellt: *Happy Voices Goslar, das sind ca. 20 Gospel-Sängerinnen und -Sänger der Kirchengemeinden St. Peter und Paul (Sudmerberg / Frankenberg). Unsere Repertoirestücke umfassen Klassiker aus Gospel und Spirituals und moderne Ar-*

rangements. Alles dies ist zu hören bei Konzertauftritten und Gospelgottesdiensten in der Region, zu Hochzeiten und Konfirmationen und bei besonderen Anlässen, die durch einen musikalischen Rahmen noch schöner werden. Die musikalische Leitung am Keyboard hat Angela Harting.

Im Gospelgottesdienst am **9. November** geht es dann die **Hoffnung** – und wir werden sozusagen das Bild von Glaube, Liebe und Hoffnung vervollständigen. Das Symbol der Hände wird dabei eine wichtige Rolle spielen – und natürlich wird all dies wieder von wunderbarer Gospelmusik begleitet sein. Der Chor für November steht allerdings heute noch nicht fest – lassen Sie sich überraschen.



Sonntag 14.9., 11.00 Uhr, Frankener Kirche
Sonntag 2.11., 10.00 Uhr, St. Georg

Kreative Gottesdienste in Goslar

Am Sonntag, den 14. September, findet um 11.00 Uhr in der Frankener Kirche ein Märchengottesdienst statt—im Mittelpunkt steht dabei das Märchen von „Zwerg Nase“. Damit es genügend Gelegenheit gibt, über das Märchen und den Gottesdienst ins Gespräch zu kommen, lädt die Gruppe der kreativen MitMach-Gottesdienste im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Mittagsimbiss in der Kirche ein. Auch ein Glas Sekt zum Anstoßen soll nicht fehlen.

Im November wird es dann einen kreativen Gottesdienst mit ganz anderem Charakter geben – am 2. November um 10.00 Uhr findet ein Stationen-Gottesdienst zum Thema „Warten“ in St. Georg statt. Der Kirchraum lädt dann dazu ein, sich an verschiedenen Stationen mit diesem Thema zu beschäftigen—mit dem eigenen Tempo und den eigenen Gedanken.

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ralph Beims

10.00 Uhr | Neuwerkkirche
Gottesdienst mit Waffel-Abendmahl
Pfarrer i.R. Reinhard Guischard

11.00 Uhr | Frankener Kirche
Märchengottesdienst, anschl. Imbiss und Sektempfang
Team der Mitmach-Gottesdienste

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Festgottesdienst zur Konfirmation
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon Frank Walter-Klimainsky und Band

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

Freitag, 19.9.

18.00 Uhr | Frankener Kirche
Taizé-Andacht

Samstag, 20.9.

10.00 Uhr | Kita Zum Markte
Eröffnung des Herbstmarktes im Garten der Kita Zum Markte
Pfarrer Ralph Beims, Kita-Team

18.00 Uhr | Frankener Kirche
Rüstgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon Frank Walter-Klimainsky

18.00 Uhr | St. Annen
Gottesdienst
Pastor Holger Lübs, reformierte Gemeinde Braunschweig

Sonntag, 21.9.

10.00 Uhr | Frankener Kirche
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Andreas Labuhn, Diakon Frank Walter-Klimainsky und Band

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrer Ralph Beims
11.30 Uhr | Marktkirche
Eröffnung der Ausstellung „Der Mensch in der Krise“
Künstlergilde Harz

September

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Wenke Nickel-Dreßler

18.00 Uhr | St. Georg
Musikalischer Abendgottesdienst
Kantorin Annette Krieger

Samstag, 27.9.

9.30 Uhr | Marktkirche
KinderKirche
Pfarrerin Karin Liebl und Team

14-16 Uhr | Amsdorfhaus
Amsdorfbasar
Basar für Kinderkleidung, Spielzeug
u.v.m.

19.00 Uhr | Marktkirche
Chorkonzert
Kammerchor ad libitum Dresden,
Ltg.: KMD Gottfried Trepte

Sonntag, 28.9.

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Jörg Fromm

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
**Gottesdienst mit Begrüßung der
neuen Konfirmand:innen**
Diakon Frank Walter-Klimainsky

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikant Marcus Hoppe

15 Uhr | Kloster Neuwerk
Klostercafé

17.00 Uhr | Neuwerkkirche
Abendgottesdienst
Gabriele Radeck-Jördens, Gruppe
„Wein, Weib und Gespräch“

17.30 Uhr | Kirche Frankenberg
Gospelkirche
Happy Voices Goslar,
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Oktober

Samstag, 04.10.

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst
Pfarrer Andreas Labuhn

Ausstellung vom 21. September bis 9. November

Täglich 10 - 17 Uhr, Marktkirche

Künstlergilde Harz

Der Mensch in der Krise

- Zweifel und Hoffnung

Vernissage:

Sonntag, 21. September

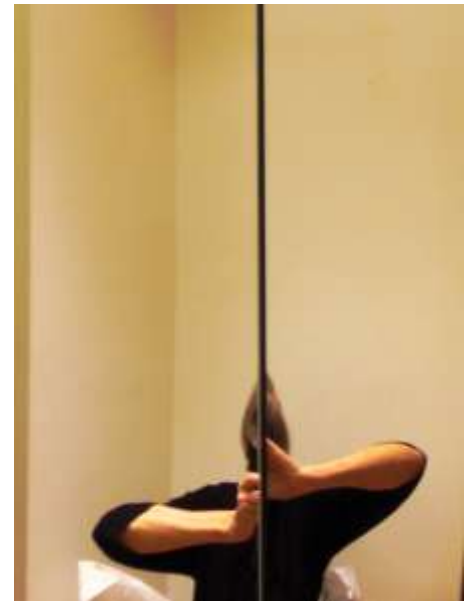
11.30 Uhr, Marktkirche

Diese Kunstaussstellung „Der Mensch in der Krise - Zweifel und Hoffnung“ bietet eine eindringliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Möglichkeiten, die unsere gegenwärtige Zeit prägen. In einer Welt, die von Unsicherheiten und unvorhersehbaren Veränderungen geprägt ist, spiegelt die Ausstellung die komplexen Emotionen wider, die viele von uns empfinden.

Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Disziplinen zeigen Werke, die sowohl den Zweifel als auch die Hoffnung thematisieren. Durch Malerei, Skulptur und Installationen werden Fragen aufgeworfen, die zum Nachdenken anregen: Wie gehen wir mit der Ungewissheit unserer Zukunft um? Wo finden wir den Mut, Hoffnung zu schöpfen, wenn alles um uns herum instabil erscheint?

Die Ausstellung schafft einen Raum für Dialog und Reflexion. Besucher sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen und Emotionen in Bezug auf Zweifel und Hoffnung zu erkunden. Die Kunstwerke laden dazu ein, innezuhalten und sich mit der eigenen Gefühlswelt auseinanderzusetzen. Inmitten der Herausforderungen des heutigen Lebens bietet die Ausstellung nicht nur einen Blick auf die dunklen Seiten unserer Realität, sondern auch einen Ausblick auf das Potenzial für Veränderung und Erneuerung.

„Der Mensch in der Krise - Zweifel und Hoffnung“ in der Marktkirche Goslar ist daher mehr als nur eine Kunstaussstellung; sie ist ein Aufruf zur Auseinandersetzung mit den Fragen des Lebens und eine Einladung, inmitten des Chaos nach Lichtblicken zu suchen.



Der Eintritt ist frei!

Zur „Künstlergilde Harz“

1946 formierte sich eine Künstlergruppe in Goslar und trat dem Landesverband des Bundes Bildender Künstler in Hannover bei.

Schon 1947 verschaffte sich der Wunsch nach regelmäßigen gemeinsamen Ausstellungen Raum: Für 40 Jahre bot nun das Goslarer Museum den Ort, an dem die Gruppe jährlich eine Ausstellung mit Exponaten ihrer Mitglieder veranstalten konnte.

Der inzwischen feste Stand, den die Gruppe in der Harzregion einnahm, führte 1987 zum Eintrag der Gruppe ins Vereinsregister der Stadt Goslar unter der Bezeichnung „Berufsgruppe bildender Künstler/Harz“.

Bei einem Teil der Gruppe wurde im Laufe der Zeit der Wunsch nach Unabhängigkeit vom Landesverband Hannover immer größer, da sich die Gruppe bei den Ausstellungen des Landesverbandes als unterrepräsentiert empfand. So kam es 1993 zu einer Trennung der Gruppe. Der eine Teil beschloss, im Landesverband zu verbleiben.

Die jetzige „Künstlergilde Harz“ - löste sich aus dieser Vereinigung und 25 Mitglieder verbanden sich zu einem neuen Künstlerbund unter dem Namen „bbk/harz“ - allerdings kleingeschrieben, was häufig zu Verwechslungen Anlass gab. Unter der Leitung von Helga und Sidney Gromnica fanden und finden aktuell unterschiedliche Ausstellungen in der Region statt

Freitag, 12. September
19 Uhr, Marktkirche

„Vergnügt, erlöst, befreit“

Texte von und über
Hanns Dieter Hüsch

**Pfarrer Ralph Beims,
Pfarrer Thomas Mogge,
Propsteikantor Gerald de Vries**

Hanns Dieter Hüsch, der christliche Poet vom Niederrhein, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren sollen Gedichte, Texte und Musik an ihn erinnern.

Der Eintritt ist frei!



Samstag, 27. September
19 Uhr, Marktkirche

Chorkonzert Kammerchor ad libitum Dresden

Der Kammerchor ad libitum Dresden besteht sein nunmehr zehn Jahren und ist aus dem von Kurt Masur gegründeten Philharmonischen Chor Dresden hervorgegangen.

Viele seiner Sänger beschäftigen sich bereits seit Kindertagen mit Chormusik, z.B. als Mitglieder des Philharmonischen Kinder- und Jugendchores, des Thomanerchores Leipzig oder des Dresdner Kreuzchores.

Unter der Leitung von Karsten Sprenger, der den Chor bis Ende 2022 leitete und jetzt unter der musikalischen Regie von KMD Gottfried Trepte wur-

de eine Vielzahl von geistlichen und weltlichen Programmen erarbeitet. Gottfried Trepte war Mitglied des Dresdener Kreuzchores und studierte in Dresden und Halle Kirchenmusik und Gesangspädagogik. Ab 1981 übernahm er verschiedene Kantorenstellen und wurde 2004 Kirchenmusikdirektor.

Das diesjährige Programm des Kammerchores ad libitum lässt Emotionen frei, denn die Musik schafft es wie keine andere Kunst, innere Befindlichkeiten zum Ausdruck zu bringen. Texte aus der Bibel und von Dichtern sowie Töne und Klänge von Komponisten aus sechs verschiedenen Ländern und fünf Jahrhunderten schaffen so eine emotionale und spannende Vielfalt.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Ausführenden gebeten.

Oktober

Sonntag, 05.10.

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum Erntedankfest
Pfarrerinnen Karin Liebl

11.30 Uhr | Neuwerkkirche
Andacht für Leib und Seele
Pfarrerinnen Karin Liebl,
anschließend Sonntagssuppe

10.00 Uhr | St. Georg
Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis, anschl. Picknick
Diakonin Carina Dohmeier

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Erntedank-Gottesdienst mit Verabschiedung von Christiane Dahnke und Einführung von Lina Blesse
Pfarrer Ralph Beims, Stephani Chor (Annette Krieger), das Chörchen, anschl. Mittagsimbiss

11.00 Uhr | St. Peter
Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Mittagessen
Pfarrer Andreas Labuhn

Samstag, 11.10.

18.00 Uhr | St. Annen
Vorabendgottesdienst
Pfarrer i. R. Reinhard Guischart

Sonntag, 12.10.

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Peter Kapp

10.00 Uhr | Neuwerkkirche
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Jörg Fromm

15.00 Uhr | Frankenberger Kirche
Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Andreas Labuhn, anschl. Empfang im Gemeindesaal
Pfarrer Andreas Labuhn, Kolleginnen und Kollegen, KV

Samstag, 18.10.

18.00 Uhr | Klauskapelle
Vorabendgottesdienst mit der Verabschiedung von Marion Oberle
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Jürgen Grote

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Gottesdienst
Prädikantin Wenke Nickel-Dreßler

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

18.00 Uhr | St. Georg
Musikalischer Abendgottesdienst
Prädikant Marcus Hoppe,
Kantorin Annette Krieger

Freitag, 24.10.

18.00 Uhr | Frankenberg Kirche
Taizé-Andacht

Sonntag, 26.10.

10.00 Uhr | Frankenberg Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
Pfarrer Ralph Beims

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i. R. Axel Lundbeck,
Posaunenchor „Junges Blech“

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

15 Uhr | Kloster Neuwerk
Klostercafé

17 Uhr | Neuwerkkirche
Abendgottesdienst
Gabriele Radeck-Jördens mit der
Gruppe „Maria in Horto“

Donnerstag, 30.10.

19.00 Uhr | Kleines Heiliges Kreuz
Winterabend
Mehria Ashuftah

Frankenberger Winterabende

www.frankenberg-goslar.de/wir-laden-ein/frankenberger-winterabende/



Die Frankenberger Winterabende bringen sich schon einmal in Erinnerung. Zwar sind die Planungen für die Saison 2025/26 noch nicht komplett abgeschlossen, aber vier Termine stehen bereits fest und können im Kalender vorgemerkt werden. Die Winterabende gehen entweder im Kleinen Heiligen Kreuz oder in der Frankenberg Kirche über die Bühne. Beginn ist stets um 19 Uhr. Nach einem Vortrag wartet eine Pause mit Imbiss, bevor eine Diskussionsrunde mit dem Referenten das Format abschließt. Eine Onlineanmeldung wird ab ca. September 2025 auf www.frankenberg-goslar.de möglich sein.

Donnerstag, 30. Oktober 2025, um 19 Uhr – Mehria Ashuftah, „Engagement und Zivilcourage - zwischen Flucht und politischer Verantwortung“

In einer Zeit, in der politische und gesellschaftliche Konflikte immer intensiver werden, ist es wichtiger denn je, Zivilcourage zu zeigen und sich für Veränderung einzusetzen. Die in Kabul geborene Mehria Ashuftah kommt mit ihren Eltern aus Afghanistan über Pakistan nach Deutschland, wächst in Groß Borstel auf, macht am Gymnasium Langenhorn ihr Abitur und studiert Rechtswissenschaften an der Uni Hamburg. In Goslar gibt sie einen tiefen Einblick in ihren persönlichen Werdegang, der von Flucht, Integration und Widerstand geprägt ist – und dennoch nicht nur ihre Geschichte widerspiegelt, sondern vor allem die Bedeutung von Engagement unter verschärften Bedingungen. Beim Winterabend geht es um die Herausforderungen, denen sich Menschen mit Migrationshintergrund stellen müssen, und um den Kampf für Gerechtigkeit, der weit über das persönliche Leben hinausgeht. Was es braucht, um in einem politischen System etwas zu bewegen, wenn alles gegen einen zu sprechen scheint. Von ihrer Flucht aus Afghanistan über die Zeit im Hamburger Flüchtlingsheim bis hin zu ihrem heutigen Engagement als Juristin und Abgeord-



nete der Hamburger Bürgerschaft – Ashuftah spricht über Hürden, Möglichkeiten und die Verantwortung, als Politikerin und Aktivistin für die nächsten Generationen zu kämpfen. Es warten eine mitreißende Geschichte und inspirierende Gedanken über Mut, Widerstand und die Rolle von Zivilcourage in einer sich verändernden Welt.

Donnerstag, 20. November 2025, um 19 Uhr – Tilmann Haberer, „Kirche am Ende – Perspektiven für das Christsein von morgen“

Seit Jahren nimmt die Zahl der Kirchenmitglieder kontinuierlich ab; 2022 sind zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik die Bürger*innen in der Mehrheit, die keiner christlichen Kirche angehören. Es kann keinen Zweifel geben: Die Kirche, wie man sie bisher kannte, ist eine sterbende Institution. Sie ist am Ende - und das ist eine Chance. Das meint jedenfalls Tilmann Haberer, der von 2006 bis 2021 evangelischer Leiter der ökumenischen Krisen- und Lebensberatungsstelle „Münchner Insel“ war. Nach seiner Zeit als Gemeindepfarrer in einer Münchner Citykirche ist er seit sieben Jahren als freiberuflicher Seelsorger, Journalist, Übersetzer und Autor aktiv. Er ist überzeugt: „Wenn ein alter Baum stürzt, fällt das Licht wieder auf den Boden, den seine Krone bisher beschattet hat, und dort können neue Sprösslinge wachsen.“ So sei es auch hier: Mag die Institution Kirche auch schwächer werden, die Botschaft des Evangeliums bleibt. Und sie wird weitergetragen: Von neuen Initiativen, kleinen Gemeinschaften und in innovativen Projekten. Tilmann Haberer hat sich diese Orte des Aufbruchs angesehen. Er versucht zu begreifen, welche Lebensprinzipien ihnen zugrunde liegen und entdeckt dabei Perspektiven für das Christentum von morgen. Haberer holt seinen Auftritt bei den Frankenberger Winterabenden nach, der in der Vorsaison wegen Krankheit ausfallen musste.



Reformationstag 2025 in Goslar

10.00 Uhr, Marktkirche

Festgottesdienst zum Reformationstag

Pfarrer Ralph Beims, Propsteikantor Gerald de Vries

12.00 Uhr, Kloster Neuwerk

„Lutherschmaus im Remter“

Wie gewohnt wird es Grünkohl, Kartoffeln und Bregenwurst sowie einen leckeren Nachtisch geben. Kostenbeitrag: 15 Euro!

Anmeldung bis zum 23.10. erbeten unter Tel. 22839!

17.00 Uhr, St. Georg Kirche, Jürgenohl

Die Lutherrose - **Was** bedeuten die Symbole und Farben? **Wo** kann man sie heute noch finden? **Wie** ist sie entstanden? **Welche** Geschichte steckt hinter der Lutherrose?

Sie sind herzlich eingeladen, zu sehen, zu hören, Informationen mitzunehmen und mitzusingen. Bei einem Imbiss mit Begegnung und Gedankenaustausch lassen wir den Abend ausklingen.

Samstag, 1. November

17 Uhr, Neuwerkkirche

Konzert Klangwerk Goslar

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein breit gefächertes Programm für Sie zusammengestellt. Wir werden u.a. wunderschöne klassische Werke von Bach, Mozart und Ravel zu Gehör bringen. Wie Sie nach den Programmen der vergangenen Jahre zu Recht erwarten dürfen, haben wir für Sie aber auch wieder einige Überraschungen bereit. Seien Sie gespannt!

„Klangwerk Goslar“ ist ein Kammerorchester, das sowohl klassische als auch moderne Stücke in zumeist nicht dafür vorgesehener Besetzung aufführt und dabei auch vor Ausflügen z.B. in den Jazz nicht zurückschreckt. Die Begeisterung für die Musik und die Gemeinschaft führt uns seit Jahren aus verschiedensten Teilen Deutschlands zusammen.

Der Eintritt ist frei!
Über eine Spende am Ausgang würden wir uns sehr freuen.



Oktober

Freitag, 31.10.

10.00 Uhr | Marktkirche

Festgottesdienst zum Reformationstag

Pfarrer Ralph Beims,
Propsteikantor Gerald de Vries

12.00 Uhr | Kloster Neuwerk

Lutherschmaus im Remter

Bitte anmelden!

17.00 Uhr | St. Georg

Gedanken zum Reformationstag, anschl. Imbiss

Projektchorgruppe St. Georg

November

Samstag, 1.11.

9.30 Uhr | Marktkirche

KinderKirche

Pfarrerinnen Karin Liebl und Team

17.00 Uhr | Neuwerkkirche

Konzert „KlangWerk Goslar“

18.00 Uhr | Klauskapelle

Vorabendgottesdienst

Vikarin Katharina Roes

Sonntag, 2.11.

10.00 Uhr | Marktkirche

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Pfarrerinnen Karin Liebl

10.00 Uhr | St. Georg

Stationen-Gottesdienst „Warten“

Team der Mit-Mach-Gottesdienste

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Ralph Beims,
St. Nicolai Gospel Singers

12.00 Uhr **Kleines Konzert**

St. Nicolai Gospel Singers

11.00 Uhr | St. Johannes

Gottesdienst

Prädikantin Ulrike Schulze

11.30 Uhr | Neuwerkkirche

Andacht für Leib und Seele

Pfarrerinnen Karin Liebl,
anschließend Sonntagssuppe

November

Mittwoch, 5.11.

17.00 Uhr | St. Peter
Martinsgottesdienst
Kita St. Peter, Pfarrerin Karin Liebl

Freitag, 7.11.

18.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Hubertusmesse
Pfarrer Ralph Beims,
Jagdhornbläser Goslar, Par-
forcehorn-Bläsercorps Gifhorn

Samstag, 8.11.

18.00 Uhr | St. Annen
Vorabendgottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

19.00 Uhr | Marktkirche
J.S. Bach: h-moll-Messe
Solist*innen, Goslarer Kantorei,
Göttinger Barockorchester,
Propsteikantor Gerald de Vries

Sonntag, 09.11.

10.00 Uhr | Marktkirche
Ratsgottesdienst
Pfarrer Ralph Beims
Mitglieder der Goslarer Kantorei

10.00 Uhr | Neuwerkkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Karin Liebl

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Schulze

17.30 Uhr | Frankenger Kirche
Gospelkirche

Montag, 10.11.

17.00 Uhr | Kirche Frankenberg
Martinsgottesdienst
Campus Kita Frankenberg,
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

17.00 Uhr | Marktkirche
Martinsgottesdienst
Kita Zum Markte,
Pfarrerin Karin Liebl

Dienstag, 11.11.

17.00 Uhr | St. Benno
Ökum. Martinsgottesdienst
St. Georg, St. Benno



Sonntag, 2. November 12 Uhr, St. Stephani Kirche Kleines Chorkonzert

**St. Nikolai Gospel Singers,
Altenau**

Die St. Nikolai Gospel Singers freuen sich ganz besonders auf den 2. November 2025 den um 11.00 Uhr stattfindenden Gottesdienst in der Stephani Kirche Goslar mitgestalten zu dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt der Chor ab ca. 12.00 Uhr zusätzlich ein „kleines“ Konzert mit emotionalen Liedern für Ohr, Herz, Hand und Fuß.

Bei Auftritten zu verschiedenen Anlässen wie Gottesdiensten, Hochzeiten, Taufen und eigenen Konzerten im gesamten Harz gelingt es dem Chor ehrliche Freude zu bekunden, Gott auf diese Weise preisen zu dürfen.



Freitag, 7. November 18 Uhr, St. Stephani Kirche Hubertusmesse

**Parforcehorn-Bläsercorps
Gifhorn,
Jagdhornbläser Goslar,
Pfarrer Ralph Beims**

Wegen der Aufbauten für die h-Moll-Messe in der Marktkirche findet die Hubertusmesse in diesem Jahr in der St. Stephani Kirche statt! Ziehen Sie sich bitte—ja nach Wetterlage—warm an, denn die Kirche ist nicht heizbar.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei!

5., 10. und 11. November Martinsumzüge Start in den Goslarer Kirchen

In **St. Peter / Sudmerberg** wird am **5. November**, um 17 Uhr, zum Martinsgottesdienst eingeladen. Anschließend findet der Umzug statt.

Der Martinsumzug **in der Altstadt** beginnt am **10. November** um 17.00 Uhr, mit Gottesdiensten in der Frankenger- und der Marktkirche. In der Marktkirche wird es wieder einen gemeinsamen Abschluss mit Tee und Brezeln geben.

Der Martinszug **in Jürgenohl** startet am **11.11.**, um 17.00 Uhr, mit einem kleinen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Benno. Die Kirchengemeinden St. Georg und St. Benno sowie der Stadtteilverein Jürgenohl laden nach dem Umzug ein zu Brezel, Getränk und Bratwurst.

Der Martinsumzug in **Ohlhof** beginnt am **11.11.**, um 17.00 Uhr in der Kirche St. Johannes, nach dem Umzug wird dort zu einem Imbiss eingeladen.





Samstag, 8. November
19 Uhr, Marktkirche

Messe h-Moll von Johann Sebastian Bach

**Anna Nesyba (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Falk Hoffmann (Tenor),
 Johannes Weinhuber (Bass)**
Goslarer Kantorei, Göttinger Barockorchester,
Leitung: Propsteikantor Gerald de Vries

Am Samstag, den 8. November, wird die berühmte Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach (1685-1750) in der Marktkirche Goslar zu hören sein! Dieses beeindruckende Werk, mit dem Johann Sebastian Bach als protestantischer Kantor und Musikdirektor Leipzigs gegen Ende seines Lebens die abschließende Summe seines vokal-instrumentalen Komponierens zog, umfasst das gesamte Leben eines Menschen: der Ruf – vielleicht sogar besser der Schrei – nach Erbarmen Gottes, die überwältigende Freude über die Geburt des Erlösers, die Glaubensbestätigung auch in der persönlichen Krise, der große Lobpreis Gottes und die mehrfache Bitte um Frieden auf Erden durchziehen das gesamte Werk. Zum letzten Mal wurde im Jahre 2013 diese großartige Musik in Goslar zu Gehör gebracht.



Karten sind zum Preis von 10-35 € im Vorverkauf ab Oktober erhältlich bei *opus 57 musikalien* (Petersilienstraße, Tel.: 05321/339668) sowie am Konzerttag an der Abendkasse ab 18 Uhr.

Lassen Sie sich diesen Hörgenuss nicht entgehen!

November

17.00 Uhr | St. Johannes
Martinsgottesdienst
 Kita Sonnenschein,
 Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Samstag, 15.11.

Ab 11.00 Uhr | Remter Neuwerk
Herbstmarkt
 Kreativkreis Neuwerk

18.00 Uhr | Kirche Frankenberg
Vorabendgottesdienst
 Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Sonntag, 16.11.

10.00 Uhr | Marktkirche
Gottesdienst
 Pfarrer i. R. Peter Kapp

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Gottesdienst
 Pfarrer Martin Stützer,
 anschließend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | St. Johannes
Gottesdienst
 Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Ab 11.00 Uhr | Remter Neuwerk
Herbstmarkt
 Kreativkreis Neuwerk

Mittwoch, 19.11.

18.00 Uhr | Klauskapelle
**Gottesdienst zum
 Buß- und Betttag**
 Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

Donnerstag, 20.11.

19.00 Uhr | Kleines Heiliges Kreuz
Winterabend
 Tilmann Haberer

Freitag, 21.11.

18.00 Uhr | Frankenger Kirche
Taizé-Andacht

Samstag, 22.11.

17.00 Uhr | St. Stephani Kirche
Orgelmoment: „Erinnert euch!“
 Wolfgang Knuth

November

Sonntag, 23.11.

10.00 Uhr | Kirche Frankenberg
**Gottesdienst zum Ewigkeits-
sonntag mit Gedenken der Ver-
storbenen und Abendmahl**
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

10.00 Uhr | Marktkirche
**Gottesdienst zum Ewigkeits-
sonntag mit Gedenken der
Verstorbenen**
Pfarrerinnen Karin Liebl

10.00 Uhr | St. Georg
**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag mit
Gedenken der Verstorbenen**

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche
**Gottesdienst mit Abendmahl
am Ewigkeitssonntag**
Pfarrer Ralph Beims

11.00 Uhr | St. Johannes
**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag mA**
Prof. Dr. Johannes Lähmann

11.30 Uhr | Neuwerkkirche
**Gottesdienst mit Abendmahl
zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrerinnen Karin Liebl

15.00 Uhr | St. Peter
**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag mA**
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow

15.00 Uhr | Amsdorfhaus
Trauercafé

Samstag, 29.11.

14.00 Uhr | St. Peter
Lichterkerche mit der Kita
Kita St. Peter, Pfrn. Karin Liebl

18.00 Uhr | Klauskapelle
**Vorabendgottesdienst
zum 1. Advent**
Prädikant Marcus Hoppe

18.00 Uhr | St. Peter
Lichterkerche
Pfarrer Ulrich Müller-Pontow,
Happy Voices Gospelchor



Trauercafé im Amsdorfhaus

Wir möchten Sie nicht allein lassen!

Einladung zum Kaffeetrinken, Erzählen, Trösten ...

Wenn uns der Tod einen lieben Menschen nimmt, wird das Leben auf den Kopf gestellt. Neben Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit tauchen auch Fragen auf wie: Was soll jetzt aus mir werden? Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass sich bei vielen Hinterbliebenen über einen längeren Zeitraum Einsamkeit und Leere einstellen. Ihnen wird dann oft gesagt.: Es wird schon weitergehen. Da ist Hilflosigkeit zu spüren, - auf beiden Seiten. Was helfen kann und gut tut, sind gemeinsame Stunden und das offene Gespräch mit anderen.

Darum laden wir Sie ab Oktober 2025 zu einem TRAUERCAFÉ ins Amsdorfhaus, Dorothea-Borchers-Str.14, ein, und zwar am 15. Oktober, 12. November, 23. November (Ewigkeitssonntag) und 10. Dezember, jeweils um 15 Uhr.

Es erwartet Sie eine gedeckte Kaffee- und Kuchentafel. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte einige Tage vorher bei Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel. 05321/ 29578 (AB) an. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Vorbereitungskreis: Sabine auf dem Brinke-Stahl

Adventsmusik

„Auf, auf, ihr Herzen, ... werdet Licht!“

„Wir sagen euch an den lieben Advent“ und laden sehr herzlich in die Frankenger Kirche zur Adventsmusik **am Sonntag, 1. Advent, 30.11. um 17 Uhr** ein. Freuen Sie sich auf die hellen Kinderstimmen der **Goslarer Kurrende**. Eine Stimme alleine ist schon wie das Anzünden einer Kerze. Ebenso ist das **Blockflötenquartett experiTon** wieder mit dabei, deren Zusammenspiel Leichtigkeit mitbringt. Egal, ob alte oder neue Sätze erklingen, beide können das Herz berühren und wohl tun.

Die Musik des **Posaunenchores** gehört schon traditionell in diese zwar dunkle, doch so schöne und wertvolle Zeit des Advents. Als Zeichen des Lichts ist die Strahlkraft der Blechblasinstrumente dabei genauso wichtig wie die Wärme des Bläserklangs. Da sich die klassischen Adventslieder im Charakter deutlich von den Liedern im Weihnachtsfesttrubel unterscheiden und uns nur vier Wochen bleiben, sie zu pflegen, sollen viele von ihnen erklingen. Die Vorfreude und Sehnsucht nach dem Licht stehen dabei im Vordergrund. Natürlich sollen auch die Stimmen der Besucher hörbar klingen: „Auf, auf, ihr Herzen und werdet Licht!“

Annette Krieger

In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.

Seit 2004 Kircheneintrittsstelle in der Marktkirche Goslar

Wie werde ich wieder Mitglied der Evangelischen Kirche?

Die Kircheneintrittsstelle im Südschiff der Marktkirche Goslar ist an folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Freitag von 11-12 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst.

Es besteht dort nach einem Gespräch für Sie die Möglichkeit, sofort wieder in die Evangelisch-lutherische Kirche einzutreten.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Sie bereits einmal Mitglied einer Kirche gewesen sind, also getauft sind.

Bei einer Wiederaufnahme sollen möglichst folgende Dokumente vorgelegt werden:

- ♦ *Taufurkunde,*
- ♦ *Personalausweis* und
- ♦ *Austrittserklärung* (soweit vorhanden)

Zunächst ist es naheliegend, wieder Mitglied in der Kirchengemeinde zu werden, in deren Einzugsgebiet Sie wohnen.

Es ist allerdings eine Besonderheit der Kircheneintrittsstelle, dass sie hier Mitglied einer Ev.-luth. Kirchen-gemeinde werden können, der Sie sich in besonderer Weise verbunden fühlen.



Sind noch Fragen offen?

Dann wenden Sie sich an mich unter Tel. 05321/22922 oder per Mail:

ralph.beims@lk-bs.de

Ralph Beims

Diese Rechte und Pflichten haben Sie als Kirchenmitglied:

- ♦ Sie können am Abendmahl teilnehmen.
- ♦ Sie können Patin oder Pate werden.
- ♦ Sie können an den Kirchenvorstandswahlen und Gemeindeversammlungen mit Stimmrecht teilnehmen.
- ♦ Sie sind kirchensteuerpflichtig, sofern Sie oder Ihr Partner über ein steuerpflichtiges Einkommen verfügen. Weitere Kosten entstehen mit dem Kircheneintritt nicht.
- ♦ Sie haben einen Anspruch auf kirchliche Amtshandlungen wie Trauung und Bestattung.

10.00 Uhr | Marktkirche

Gottesdienst

Pfarrer Ralph Beims, Posaunenchor der Marktgemeinde

Ab 11.00 Uhr: **Adventscafé**

11.30 Uhr: **Turmblasen**

11.00 Uhr | St. Stephani Kirche

Gottesdienst

Lektorin Heidi Burkandt-Kilian

10.00 Uhr | St. Georg

Gottesdienst

16.00 Uhr | Neuwerkkirche

Lichterkerche

Pfarrerinnen Karin Liebl

17.00 Uhr | Frankenberger Kirche

Adventsmusik

Annette Krieger mit Chören

17.00 Uhr | Marktkirche

Musikalische Andacht

Stefanie Spree (Flöte),
Gerald de Vries (Orgel),
Pfarrer Ralph Beims

Wöchentliche Andachten

Dienstags, 18.00 Uhr | Kirche Frankenberg
Ruhegebet

Mittwochs, 9.00 Uhr | Klauskapelle
Morgengebet in der Mitte der Woche

Freitags, 11.30 Uhr | Marktkirche

Wort und Musik -

10 Minuten zur Marktzeit

Vor und nach der Andacht ist die Kircheneintrittsstelle geöffnet

Freitags, 18.00 Uhr | Neuwerkkirche

Abendandacht

Posaunenchöre der Altstadt starten neue Anfängergruppen

Ende September starten neue Anfängergruppen der Posaunenchöre der Marktgemeinde und der Frankenberger Kirchengemeinde unter der Leitung von Propsteikantor Gerald de Vries und Kantorin Annette Krieger.

Alle Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche, Erwachsene, Spät- oder Wiedereinsteiger, die Lust haben, das Spiel auf einer Trompete oder Posaune auszuprobieren, sind herzlich dazu eingeladen, diese Instrumente unter fachkundiger Leitung zu lernen.

Die wöchentlichen Proben beginnen ab dem 24. September, jeden Mittwoch von 17.30 bis ca. 18.15 Uhr, im Frankenberger Gemeindehaus am Frankenberger Plan und ab dem 25. September, von 17.00 bis ca. 17.45 Uhr, im Amsdorfhaus in der Dorothea-Borchers-Straße 14 in Goslar.

Die ersten Proben sind zugleich auch Informationsveranstaltungen, u.a. auch für die Eltern interessierter Kinder. Propsteikantor Gerald de Vries und Kantorin Annette Krieger werden über die Proben, die Bläserarbeit und das Ausleihen der Instrumente informieren. Und jede(r), der/die mag, kann sich schon einmal an einer Trompete oder Posaune versuchen.

Der Gruppenunterricht ist kostenlos und Instrumente können gegen eine geringe Leihgebühr von der Gemeinde ausgeliehen werden, nur ein Notenbuch sollte sich jeder selbst anschaffen. Außerdem braucht man ein bisschen Geduld, Durchhaltevermögen und die Bereitschaft, auch zu Hause mal zu üben. Wer sich dieser Mühe unterzieht, wird bald Fortschritte machen und entdecken, wieviel Freude es macht, mit anderen gemeinsam zu proben und das Erlernte aufzuführen. In Gottesdiensten, bei Gemeindeveranstaltungen und Konzerten bieten sich dazu vielfältige Gelegenheiten. Als fortgeschrittene(r) Spieler(in) kann man später auch in den Posaunenchor wechseln, der im Anschluss an die Anfängerproben probt.

Weitere Auskünfte erteilen Annette Krieger (annette.krieger@lk-bs.de) und Gerald de Vries (gerald.devries@lk-bs.de).

Haben Sie Lust auf ...
... ein besonderes Instrument?
... Unterricht an einem außergewöhnlichen Ort?

Orgelunterricht?



Herzlich willkommen an der Königin der Instrumente!

- Die Schuke-Späth-Orgel der Marktkirche Goslar: Ein ganz besonderes Instrument an einem außergewöhnlichen Unterrichtsort!
- Klavierkenntnisse sind schon vorhanden? Eine sehr gute Voraussetzung für das Orgelspiel (aber nicht zwingend notwendig)!
- Oder haben Sie früher Klavier und/oder Orgel gespielt und würden gerne mal wieder an diesem Instrument sitzen bzw. es einfach einmal ausprobieren? Auch Spät- und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!
- Kinder/Jugendliche können mit dem Orgelspiel beginnen, sobald die Füße locker das Pedal erreichen.
- Keine Lust auf Eintönigkeit? An der Orgel ist ein breites stilistisches Spektrum von Barock bis Jazz und Pop möglich.
- Sie möchten mehr? Nach ein paar Jahren Unterricht sind verschiedene Qualifizierungen möglich, die z.B. auch eine nebenamtliche Tätigkeit als Organist/-in in einer Kirchengemeinde ermöglichen.



Nutzen Sie die Gelegenheit, dieses einmalige Instrument bei einer kostenlosen Schnupperstunde aus der Nähe kennenzulernen!

Weitere Auskünfte gibt **Propsteikantor Gerald de Vries**
unter der Rufnummer 05321/383497

Die Gruppen und Kreise auf einen Blick

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der Gruppen und Kreise unserer Gemeinden.

Diese Übersicht ist so gestaltet, dass Sie zum einen erkennen können, was in Ihrer Gemeinde angeboten wird—aber die Veranstaltungen sind nicht auf die einzelnen Gemeinden beschränkt, sondern stehen prinzipiell *allen* offen.

Bei vielen Angeboten ist ein Ansprechpartner, eine Ansprechpartnerin angegeben. Wo nicht, können Sie auf der Homepage oder in den Gemeindebüros Genaueres zu den Gruppen und Kreisen erfahren.



Kreatives und Begegnung

Frankenberg

- ◇ urban gardening freitags um 16.30 Uhr und samstags um 10.00 Uhr auf der Frankenberger Kirchwiese
- ◇ Nadelrunde Strick- und Klöntreff am 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr im Kl. Hlg. Kreuz. Kontakt: elkeeickhoff@gmx.de

Markt

- ◇ Frühstücksgespräch 30.10., 27.11., 11.12. - 9.30 - 11.00 Uhr (Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel. 29 57 8)
- ◇ Geburtstagskaffeetrinken Vierteljährlich 15-17 Uhr, 08.10., (Sabine auf dem Brinke-Stahl, Tel. 29 57 8)

St. Stephani

- ◇ Stephani-Treff dienstags 15.00 - 17.00 Uhr—Sprachkurse für Geflüchtete
- ◇ Offene Kirche 15 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat zur Einteilung für den Folgemonat, Christin Wiesjahn, Tel. 685712
- ◇ Besuchsdienstkreis, Uhrzeit nach Verabredung, monatlich an einem Mittwoch
- ◇ DIKON (DigitalesKompetenzNetzwerk) mittwochs 16-18 Uhr
Hilfe zur Selbsthilfe und digitale Projekte gemeinsam umsetzen
- ◇ Töpferkreis 19.00 Uhr jeden 1. und 3. Mittwoch i. M., Christiane Dahncke

Neuwerk

- ◇ Flotte Socke und andere Maschen jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14.00 Uhr
- ◇ Kirchenaufsichtstreffen nach Absprache montags
- ◇ Kreativkreis 01.09., 29.09., 27.10., 24.11., 22.12., ... montags, 15.00 Uhr
- ◇ Wein, Weib und Gespräch jeden 2. Montag im Monat, 18.00 Uhr
- ◇ Klosterfrauen jeden 2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
- ◇ Besuchsdiensttreffen nach Absprache!, dienstags, 15.00 Uhr
- ◇ Männerkreis 50+ jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
- ◇ Christliches Handauflegen nach Absprache, donnerstags, 15.30 Uhr



St. Georg

- ◇ Stricktreff 2-mal im Monat montags, 16.00 Uhr - bitte die Termine im Schaukasten und auf den Flyern beachten!
- ◇ Handarbeitskreis dienstags, 15.00 Uhr
- ◇ Meditativer Tanz 2. + 4. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
- ◇ Besuchsdienstkreis in der Regel am 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 17.00 Uhr

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Spielenachmittag 14tägig mittwochs, 15 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Besuchsdienstkreis für Sudmerberg, nach Absprache

Seniorengruppen

St. Georg

- ◇ Seniorentreff mit Frau Laue, jeden 4. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Seniorenkreis 14tägig donnerstags, 14.30 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Seniorenkreis montags, 14 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg
- ◇ Seniorengymnastik freitags 10.00 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg



Musikalische Gruppen

Frankenberg

- ◇ Bläseranfänger:innen mittwochs, 17.30 –18.15 Uhr (Annette Krieger)
- ◇ Posaunenchor mittwochs, 19.00 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende I —ab 4 Jahre, freitags, 16.15-17 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende II —ab 2. Kl., freitags, 15-16 Uhr
- ◇ Come Together Music Team dienstags, n. Vereinb., 20.00 Uhr



Markt

- ◇ Bläseranfänger:innen donnerstags, 17.00 -17.45 Uhr (Propsteikantor G. de Vries)
- ◇ Posaunenchor donnerstags, 18.00 -19.30 Uhr (Propsteikantor Gerald de Vries)
- ◇ Orgelunterricht mittwochs, nach Anmeldung und Absprache (Propsteikantor Gerald de Vries)
- ◇ Goslarer Kantorei Di., 19.30 - 21.30 Uhr (Propsteikantor Gerald de Vries, goslarer-kantorei@gmx.de)
- ◇ Goslarer Kurrende (Ab 5 Jahren), Do., 15.00 -15.30 Uhr
- ◇ Goslarer Kurrende (Ab 2. Klasse) Do., 15.00 -15.45 Uhr (Franziska u. Gerald de Vries, Mail: franziska.de.vries@gmx.de)

St. Stephani

- ◇ Chor donnerstags 18.30 - 20.00 Uhr (Annette Krieger, Mail: annette.krieger@lk-bs.de)

Neuwerk

- ◇ Piano-Forte mittwochs, 17.00 Uhr, Erwachsenen-Flötengruppe der Propstei

St. Georg

- ◇ Akkordeongruppe dienstags 18.00 Uhr im Chorraum
- ◇ Blockflötenensemble mittwochs 18.30 Uhr im Chorraum
- ◇ Kantorei donnerstags, 20.15 Uhr im Chorraum, Interimsleitung: Carsten Jelinski

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Chor mittwochs, 18 Uhr, Kirchenzentrum St. Johannes
- ◇ Happy Voices (Gospelchor) mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Sudmerberg

Gesprächs- und Hauskreise

Frankenberg

- ◇ Bibel-Hauskreis am Montag: 14-täglich, 20.00 Uhr, bei Günter & Elke Eickhoff, Reinkamp 16, Tel. 0157 56440986

St. Stephani

- ◇ Gesprächskreis „Gott und die Welt“ 17.00 Uhr an jedem 2. Montag im Monat
- ◇ Hauskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr Elke Motzkus, Osterfeld 1A, Tel. 395762

Kinder- und Jugendgruppen

Frankenberg

- ◇ Christliche Pfadfinder treffen sich regelmäßig in verschiedenen Gruppen
- ◇ Konfirmandenunterricht donnerstags 15.45 Uhr, Gemeindesaal

Markt

- ◇ KinderKirche für 5-11-jährige Kinder, samstags, 9.30 - 12.00 Uhr (Pfn. K. Liebl und Team)
27.09., 01.11., 06.12. - Beginn immer in der Marktkirche! Ende um 12 Uhr im Amsdorfhaus.
- ◇ Konfirmand*innen dienstags, 14-täglich 15.30 - 17.00 Uhr (Pfarrer Ralph Beims)



St. Stephani

- ◇ BuNa mittwochs 15.30 Uhr bis 17 Uhr - Bunter Nachmittag für Grundschulkinder aus dem Stadtgebiet Goslar
- ◇ Konfirmandenunterricht dienstags 14-täglich, 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)
- ◇ Konficlub freitags, monatlich 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)

St. Georg

- ◇ Offene Kindergruppe montags und mittwochs, 15.30 – 18.00 Uhr
- ◇ Teamtreffen jeden letzten Montag im Monat, 19.00 Uhr
- ◇ Konfi-Treff jeden 1. Dienstag im Monat, 16.30 Uhr

St. Johannes und Sudmerberg

- ◇ Konfirmandenunterricht dienstags 14-täglich, 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)
- ◇ Konficlub freitags, monatlich 16:30- 18:00 Uhr (Diakon Frank W.-Klimainsky)

Herzliche Einladung zum Mitsingen in der Goslarer Kurrende

Hallo Kinder! Die Kinderchöre der Goslarer Kurrende freuen sich über alle Mädchen und Jungen, die Freude am Singen haben und donnerstags oder freitags mal zu den Proben vorbeikommen möchten.

Bei uns wird gesungen, gespielt und gelacht - und ein paar Mal im Jahr präsentieren wir unsere Lieder in Gottesdiensten oder Konzerten vor Publikum. Schnappt Euch Eure Freunde, Geschwister oder Nachbarskinder und schaut einfach mal bei uns zum Schnuppern vorbei! Die Donnerstagsgruppen treffen sich im Amsdorfhaus ab 15 Uhr mit Franziska und Gerald de Vries. Die Kinder ab 5 Jahren proben bis 15.30 Uhr, die Kinder ab der 2. Klasse proben bis 15.45 Uhr. Die Freitagsgruppen treffen sich im Gemeindehaus Frankenberg mit Annette Krieger, um 15.00 Uhr die Kinder von 4 bis 6 Jahren, um 16.15 Uhr die Kinder ab 7 Jahren. Herzlich willkommen!



28 segensreiche Jahre am Frankenberg: Pfarrer Andreas Labuhn geht in den Ruhestand

Wer hat ihn nicht in der Vielfalt seiner Tätigkeiten kennen- und schätzen gelernt: In seinen Gottesdiensten, in seiner engen Zusammenarbeit mit seinen Kolleginnen und Kollegen und dem Kirchenvorstand, mit seiner Seelsorgearbeit, besonders auch in den Altenheimen Theresienhof und Abendfrieden und mit seinem Einsatz für das Konfirmanden-Ferien-Seminar.

Andreas Labuhn begann seine Tätigkeit am Frankenberg zusammen mit seiner Frau Pfarrerin Annemarie Pultke als stellenteilendes Pastorenehepaar zunächst mit Pfarrer Reinhard Guischard und bis zum Eintritt in den Ruhestand mit Pfarrer Ulrich Müller-Pontow. In dieser Zeit gab es viele Veränderungen wie Vakanzvertretungen in Oker und St. Stephani immer im Trio Pultke, Labuhn, Müller-Pontow. Mit der Gründung des Kirchengemeindeverbandes KGV wurde Pfarrer Labuhn die Geschäftsführung in St. Johannes Ohlhof und St. Peter Sudmerberg übertragen. Zu diesem Zeitpunkt kaufte er sich ein E-Bike, um die Gemeinden gut erreichen zu können, die Umwelt zu schonen und seine Gesundheit und Mobilität zu stärken. Federführend begleitete er die Fusion von St. Peter zu Frankenberg.

In den Altenheimen Theresienhof und Abendfrieden ist er kompetenter und beliebter Seelsorger, hält dort selbstverständlich die Gottesdienste und Andachten, besucht die Bewohner regelmäßig zu ihren Geburtstagen, auch in schweren Zeiten und begleitet sie bis zum Lebensende.

Andreas Labuhn brennt für das Konfirmanden-Ferien-Seminar. Die Andachten und Gottesdienste in der Jurte vermitteln den Jugendlichen ein geistliches Erleben, und es wird über Grundfragen des Glaubens und des Lebens nachgedacht und disku-

tiert. Das gemeinsame Wandern und Singen, stets begleitet von seiner Gitarre, schweißt die Gruppe zusammen, ebenso wie das Arbeiten an Projekten. Auch seine Kinder Clara, Laurens und Lydia haben das KFS teilweise schon als kleine Kinder miterlebt. Sie wurden am Frankenberg konfirmiert und begleiteten später auch ihre Eltern als Teamer in Südtirol.

Wandern ist auch ein Hobby von Andreas Labuhn. Gern verlebt er Urlaube mit seiner Frau in Südtirol, um dort „richtig“ zu wandern. Er arbeitet mit Begeisterung in seinem Garten am Pfarrhaus. Zu seinem Geburtstag backt er immer einen Apfelkuchen mit Äpfeln aus dem Pfarrgarten. Seine Gottesdienste sind stets mit großer Sorgfalt vorbereitet, in seinen Predigten gelingt es ihm, die tiefe Bedeutung und Lebensnähe der biblischen Texte sichtbar zu machen und die Gottesdienstbesucher dabei mitzunehmen. Es ist eine Freude im Gottesdienst neben ihm zu sitzen und beim Singen seine klare Tenorstimme zu hören. Andreas Labuhn stellt stets seine eigene Person in den Hintergrund, die Menschen und die Arbeit in der Gemeinde sind ihm wichtig. In den Kirchenvorstandssitzungen ist er immer gut informiert, absolut zuverlässig und bringt Gedanken ein, die zum Nachdenken anregen und die Gruppe weiterbringen.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Andreas Labuhn für 28 segensreiche Jahre am Frankenberg und wünsche ihm Gottes tägliche Begleitung in seinem Ruhestand.

Sabine Lähnemann,
1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Eigene Worte von Andreas Labuhn zu seiner Zeit in Goslar finden Sie auf den Seiten 48-49 in dieser Ausgabe.

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Andreas Labuhn am 12.10.

Die Frankenger Kirchengemeinde lädt herzlich ein zum Gottesdienst am 12. Oktober um 15.00 Uhr in der Frankenger Kirche. In diesem Gottesdienst wird Andreas Labuhn aus seinem Pfarrdienst verabschiedet—im Anschluss findet ein Empfang im Frankenger Gemeindesaal statt.

Verabschiedung von Frau Oberle

Weit über 50 Jahre ist Marion Oberle in der Frankenberger Gemeinde so segensreich tätig gewesen – im Hauptwie im Ehrenamt in ganz unterschiedlichen Tätigkeiten. Bis zum Sommer dieses Jahres war sie Küsterin der Klauskapelle, und ebenfalls bis zum Sommer hat sie den Seniorenkreis – zusammen mit Frau Junge – ehrenamtlich begleitet.

Aus beiden Ämtern hat sie sich nun verabschiedet – und wir haben allen Grund, ihr für die viele Zeit und die viele Kraft, die sie unserer Gemeinde gegeben hat, Dank zu sagen. Das werden wir im Abendgottesdienst am 18. Oktober tun – in der Klauskapelle, also sozusagen dem zweiten Zuhause von Frau Oberle. Aber schon jetzt wünschen wir ihr von Herzen Gottes Segen und sagen von Herzen Dank für all ihr Engagement in unserer Gemeinde.

Im Seniorenkreis wurde Frau Oberle zusammen mit Frau Junge bereits im Juli verabschiedet - mit herzlichen Dankesworten und Blumen von Frau Lähne- mann. Welche persönlichen Erinnerungen Marion Oberle gerade mit den früheren Jahren des Seniorenkreises verbindet, das hat sie hier selbst geschrieben:

Der Seniorenkreis wurde vor gut 45 Jahren gegründet - und von Anfang an habe ich ihn begleitet. Am Anfang waren es immer ca. 80-90 Personen, immer am letzten Mittwoch im Monat. Im Saal wurde eingedeckt – immer der Jahreszeit entsprechend. Es wurde immer mit einer Andacht begonnen, dann folgten Lieder für die Geburtstagskinder. Es gab Zeit für Gespräche und um Kaffee und Kuchen zu genießen. Manchmal gab es auch etwas Selbstgebackenes, immer passend zur Jahreszeit.

*Es gab in der Regel ein festes Thema, das von den Pastor*innen ausgearbeitet wurde, oder es waren Referent*innen eingeladen zu aktuellen Themen - öfter war dies Frau Giesecke mit ihren Büchern. Wir haben Fahrten unternommen – sogar ganztätig! Später gab es dann nur noch Nachmittagsfahrten. Nach der Grenzöffnung sind wir am 1. Mai viele Jahre nach Blankenburg zum Kloster Michaelstein zum Maisingen gefahren.*

Auch Kutschfahrten im Ostharz standen immer wieder auf dem Programm. Zweimal sind wir auch für 1 Woche in den Schwarzwald gefahren. Es standen auch Wanderungen auf dem Plan. Und es gab auch den Wiehenkel-Preis für die Seniorenarbeit am Franken- berg! Im Laufe der Jahre wurde der Kreis immer kleiner - und die Kraft ließ nach, bei Frau Junge und auch bei mir. So haben wir in diesem Jahr schweren Herzens den Seniorenkreis aufgegeben.

Marion Oberle



Rückblick auf das Sommerfest

Unübersehbar steht auf der Kirchwiese eine Erinnerung an unser Sommerfest in diesem Jahr: das Insektenhotel in Form einer Kirche. Die Idee kam von unserer Vikarin Katharina Roes, umgesetzt wurde es von Gästen des Sommerfestes in Zusammenarbeit mit dem Nabu. Doch nicht nur das Ergebnis kann sich sehen lassen – der ganz Tag hat viel Freude gemacht: mit viel Musik, guten Gesprächen auf der Kirchwiese, Kuchen und Grillwürstchen – und einem Freiluftgottesdienst bei schönstem Sonnenschein, in dem wir uns gegenseitig Brot und Weintrauben als Agape-Mahl gereicht haben. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!



Zentrale
Telefonnummer und e-mail

05321 358 690

Es gibt eine zentrale Telefonnummer für die Gemeinden
des Kirchengemeinde-Verbands Goslar.

Je nach Tag und Uhrzeit erreichen Sie unterschiedliche Ansprechpartnerinnen haben – aber mit Ihrem Anliegen sind sie immer richtig. Denn entweder kann Ihnen direkt geholfen werden – oder es wird intern an die betreffende Gemeinde weitergeleitet.

Wichtig ist: Die bisherigen Telefonnummern und Mail-Adressen, die sie kennen und die auch hier in den Kirchen-seiten veröffentlicht sind, bleiben gültig. Wenn Sie also ein bestimmtes Büro oder Pfarramt erreichen wollen, dann können Sie die gewohnten Nummern und Mail-Adressen weiter benutzen.

Schauen Sie für aktuelle Informationen gerne auf die Homepage des Kirchengemeindeverbands: www.evangelisch-in-goslar.de.

**Zentrale Telefonnummer für den
KGV-Goslar:**
05321 358 690

Erreichbar montags bis freitags von
9-12 Uhr und dienstags bis
donnerstags von 16-18 Uhr.

**Zentrale Mail-Adresse für den
KGV-Goslar:** goslar.pfa@lk-bs.de

Privatpraxis Dr. med. Claudia Menzel

Fachärztin für Innere Medizin, Psychotherapie,
Anthroposophische Medizin (GAÄD)

**Frankenberger Plan 6, 38640 Goslar
(Nähe Kloster Frankenberg)**

Sprechzeiten nur nach

Terminvereinbarung unter:

Telefon 0160 / 96690322

Mail: Dr-Menzel@Privatpraxis-Menzel.de

Bokelmann <i>Reisen & Touristik</i> Omnibus- und Mietwagenbetrieb KG Lindenplan 3 - 5 - 38640 Goslar info@bokelmann-reisen.de www.bokelmann-reisen.de		Ihr leistungsfähiger Partner für • Busreisen • Transfers • Rund- und Besichtigungsfahrten • Vereins- und Betriebsausflüge • Busgrößen von 8 - 51 Plätzen
(05321) 3836 - 0 Fax (05321) 3836 - 29		
Bokelmann RolliCar - Autoruf Ihr Rollstuhlfahrdienst Arzt-, Privat- oder Reha-Fahrten Vertragspartner aller Krankenkassen		
Lindenplan 3, 38640 Goslar Notfall-Telefon: 0171-7428849 3836-0		

Jörg Lange
Facharzt für HNO-Heilkunde
Akupunkturbehandlungen Hörgeräte
Petersilienstraße 5-7 38640 Goslar
Tel. 05321 / 23045
Sprechzeiten:
Mo. - Fr. von 8 bis 13 Uhr, Mo, Di,
Do von 14 - 17 Uhr

AQUANTIC
 Schwimmer & Badespaß in Goslar





**Der Schwimm- & Badespaß
für die ganze Familie - 2x in Goslar**

Profess. Schwimmbad: 05321 75 75 80
 Hallenbad & Profess. Goslar: 05321 75 75 80
www.aquantic.de
 @aquantic_goslar Aquantic Goslar



APOTHEKE ✓ am Krankenhaus   Inhaber Apotheker Andreas Oppermann e. K. Kösliner Str. 12 - 38642 Goslar Tel.: 05321-3198990 - Fax: 05321-31989929 E-Mail: Apotheke-am-Krankenhaus-Goslar@t-online.de www.Apotheke-am-Krankenhaus-Goslar.de  Apotheke am Krankenhaus 	APOTHEKE ✓ an der Wachtelpforte   Inhaber Apotheker Andreas Oppermann e. K. Filialleiterin: Apothekerin Annika Schulze Wachtelpforte 21 - 38640 Goslar Tel.: 05321-7098722 - Fax: 05321-7098724 E-Mail: Apotheke-an-der-Wachtelpforte@t-online.de www.Apotheke-an-der-Wachtelpforte.de  Apotheke an der Wachtelpforte
---	---

Lust auf Posaunenchor?

Unser Posaunenchor freut sich über Nachwuchs –
Jüngere wie Ältere, Anfänger wie Profis.
Wer mitspielen möchte, melde sich bitte bei Annette Krieger
(annette.krieger@lk-bs.de)
oder komme einfach an einem Mittwoch zu den
Probezeiten in das Gemeindehaus.

Nadelrunde



Herzliche Einladung an alle, die gerne stricken, häkeln, nähen oder sticken. Wir wollen uns jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kleinen Heiligen Kreuz treffen, um dies gemeinsam in geselliger Runde zu tun.
Jede kann ihre eigene Handarbeit mitbringen oder Vorschläge für ein gemeinsames Projekt machen. Wer einfach so zum Klönen kommen möchte, ist auch herzlich willkommen.
Ich freue mich auf eine fröhliche Gemeinschaft mit Nadelgeklapper.
Kontakt über elkeeickhoff@gmx.de

Kreise und Gruppen der Gemeinde finden Sie auf den Seiten 15-17

Kontoverbindung der Kirchengemeinde

Propsteiverband Braunschweiger Land,
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck: Frankenberg + weiterer Zweck

Förderverein Frankenger Kirchenmusik:

IBAN: DE23 2595 0130 0030 0181 88

Förderverein Kleines Heiliges Kreuz:

IBAN: DE28 2595 0130 0000 0135 73

Förderverein Waldkindergarten Goslar:

IBAN: DE12 2595 0130 0096 0501 66

Ihre Ansprechpartner am Frankenberg

Pfarrer Ulrich Müller-Pontow
ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de
05321/22566



Pfarrer Andreas Labuhn (bis 12.10.)
andreas.labuhn@lk-bs.de
05321/22464



Vikarin Katharina Roes
katharinaselma.roes@evlka.de
0178 110 8760



**Zentrale Nummer für die Goslarer
Gemeindebüros: 05321/358690
(Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**
Di 10-12 / Do 10-12 und 16-18 Uhr
frankenberg.buero@lk-bs.de
Frankenberger Plan 4-5, 38640 GS
05321/22566 o. 22464 / Fax 1566
Pfarramtssekretärin:
Jessica Eggert



**Kirchenvorstandsvorsitzende
Sabine Lähnemann**
05321/22566 (über das Büro)
sabine.laehnemann@lk-bs.de



**Kirchenmusikerin
Annette Krieger**
annette.krieger@lk-bs.de



**Küster
Günter Eickhoff**
guenter.eickhoff@lk-bs.de
0157/56440986



Besichtigung der Klauskapelle:
auf Anfrage im Büro

Alltagshilfen Goslar: 05321/24747
Erreichbar: Mo. + Do. 10.00 -12.00 Uhr
Büro im Kleinen Heiligen Kreuz

Campus Kita Frankenberg
Am Stollen 19c
Leiterin: Nicole Prignitz
frankenberg.kita@lk-bs.de
05321/22569



Team der Kircheneintrittsstelle auf Exkursion in Hamburg

Das Team der Kircheneintrittsstelle in der Goslarer Marktkirche ist Anfang August zu einer Exkursion nach Hamburg gereist.

Zunächst nahmen wir an einer Andacht im JesusCenter teil. Dort besuchten wir das Café Augenblicke. Als Sozial- und Kulturtreff ist es ein Ort auf der „Schanze“ vorwiegend für bedürftige Menschen. Viele der Besucher:innen haben wenig Geld, sind wohnungslos oder einsam. Manche haben psychische Probleme oder Suchterkrankungen und finden dort praktische Angebote, Hilfe und Gemeinschaft.



Besonders eindrucksvoll war eine Führung durch die Jugendräume in dem großen Bunker hinter der „Roten Flora“, in dem Jugendräume eingerichtet sind.

Am nächsten Tag tauchten wir in die (Kirchen-)Geschichte Hamburgs ein. Der Pinneberger Propst Thomas Drope nahm sich Zeit, mit uns besondere Wege in Hamburg - wie den Alten Wall -



abzuschreiten und uns dabei in manch Hamburger Besonderheit einzuweihen. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Flussschifferkirche, in der uns



Propst Drope nicht nur von der Binnenschifferarbeit der Nordkirche berichtete, sondern in der wir (natürlich) ein gemeinsames Lied anstimmten: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ - was könnte an diesem Ort besser passen?!

Am Sonntag schließlich nahmen wir am Gottesdienst in der Hauptkirche St. Jacobi teil und informierten uns anschließend über die Arbeit der dort ansässigen Kircheneintrittsstelle. Hauptpastor Dr. Stefan Holtmann berichtete über die durch Pfarrer:innen - und Finanzmittel motivierten, enormen Neustrukturierungen, die in den Hamburger Kirchengemeinden in diesen Monaten zu greifen beginnen.



Mit ein wenig Stolz erfüllte uns Goslarer:innen, dass in der Kircheneintrittsstelle in der Marktkirche ca. 4 mal so viele Menschen wieder Mitglieder einer evangelischen Kirchengemeinde werden, wie in St. Jacobi / Hamburg. Inspiriert und in unserer Gemeinschaft gefestigt traten wir danach die Heimreise an.

Übrigens: Propst Thomas Drope haben wir aufgrund seines enormen Engagement für unsere Gruppe zum Ehrenmitglied unseres Eintrittstellenteam ernannt. Mal sehen, ob wir ihn im kommenden Jahr bei einer Predigt in der Marktkirche erleben können.

Ralph Beims



Von Links: Die Pfarrer:innen Claudia Lundbeck, Thomas Exner, Axel Lundbeck, Elke Motzkus, Ralph Beims, Jörg Fromm

Gute Resonanz bei „Mama lernt deutsch“

Seit einigen Jahren bietet die Marktgemeinde im Amsdorfhaus immer wieder neu einen Sprachkurs für Frauen an - „Mama lernt deutsch“. Die Dozentin Kathrin Eckart vermittelt nicht nur die deutsche Sprache, sondern bespricht den Alltag in Deutschland sowie kulturelle Besonderheiten und fördert die Gemeinschaft der Teilnehmerinnen untereinander. Die Themen reichen von



"Einkaufen" über "Kinderarzt" und "Ämter" bis hin zu " Mülltrennung" und "Körperpflege". Hier finden Frauen mit sieben verschiedenen Nationalitäten, deren Völker sich zum Teil gegenseitig bekriegen, einen sicheren Raum für Begegnung und Verständigung. So manche Freundschaft ist daraus entstanden.

Zum Abschluss des Kurses gehört auch immer ein gemeinsames Essen mit Köstlichkeiten aus den Heimatländern der Frauen, zu dem die SponsorInnen, wie z.B. der Zontaclub St. Barbara Goslar, die Marktgemeinde und Einzelspender eingeladen werden.

Wir setzen den Kurs wieder fort, aktuell nehmen 15 Frauen daran teil. Spenden, die den Kurs unterstützen, sind weiterhin willkommen!

Karin Liebl

GEBURTSTAGS-KAFFEETRINKEN

Mit Gespräch zum Thema „Steine“

Mittwoch, 8. Oktober 2025

**15.00 – 17.00 Uhr, Amsdorfhaus,
Dorothea-Borchers-Str. 14**

Das Geburtstagskaffee ist mittlerweile eine feste Größe in der Marktgemeinde und wird von zahlreichen Geburtstagskindern dankbar angenommen.

Wir freuen uns auf ein heiteres Beisammensein - mit Liedern und Gesprächen. Natürlich dürfen Kaffee / Tee und Kuchen nicht fehlen.

Sabine auf dem Brinke-Stahl, Karin Liebl, Regine Wilde





Wir suchen DICH!

Das Basarteam des Amsdorfbasares braucht eine Verjüngungskur!

Welche Aufgaben warten auf eine oder zwei Personen?

- Vergabe der Anbieternummern, inklusive Beantwortung eventueller Rückfragen
- Hilfe bei der Rückgabe von Fundsachen
- Geld verwalten und ggf Spendenübergabe begleiten
- Organisation der Helfer vor Ort
- Kontakt zur Marktgemeinde halten wegen der Terminabsprachen
- Kontakt zu Presse, Kinder- und Hilfeeinrichtungen halten wegen der Werbung
- WhatappGruppe der Stammhelfer betreuen
- WhatsappKanal betreuen (ggf auch Facebook- und Instagramkanal betreuen)
- Ideen für ein Spendenprojekt sammeln und ggf Spendenübergabe begleiten

Was bieten wir?

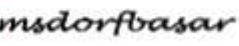
- Einarbeitung über 3 Basare (bis nach dem Herbstbasar 2026)
- Stammhelfer
- Stammanbieter und wachsender Anbieter- und Kundenstamm
- Basarzubehör (Büroausstattung, Kleiderständer, Aufsteller, Kassen,...)
- alle Unterlagen, Listen, Briefvorlagen
- Emailkonto und WhatappKanal (evtl auch Facebook- und Instagramkonto – zumindest aber Werbung für neue Konten dort)

Interesse? Weitere Fragen?

Bitte melde dich unter amsdorfbasar@gmx.de



Marktkirche Goslar
St. Eusebius und Donatus



KinderKirche für Kinder von 5-11 Jahren

Wir laden euch herzlich zur
KinderKirche ein am

**Jeweils Samstag,
27. September,
1. November,
6. Dezember!**

Treffen jeweils immer 9.30 Uhr in der
Marktkirche
Gottesdienst feiern, frühstücken, spielen, basteln, singen!
Eure Eltern können euch jeweils um 12
Uhr wieder abholen.



Herzliche Einladung zum Frühstücksgespräch im Amsdorfhaus

Folgende Treffen sind 2025 geplant -
jeweils **Donnerstag, 9.30- 11.00 Uhr:**

25. September - 30. Oktober
27. November - 11. Dezember

Wir freuen uns auf einen fröhlichen
Vormittag mit Ihnen!

Ansprechpartnerin:
Sabine auf dem Brinke-Stahl,
Tel. 05321 - 29578



Wir brauchen Sie!

Der Nordturm der Marktkirche Goslar ist täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Für unser **Turm-Team** suchen wir dringend eine neue Mitarbeiterin/einen neuen Mitarbeiter (Mindestlohn).

Wir suchen jemanden, die/ der unser Team jede Woche am Freitag unterstützen möchte.

Sie betreuen den Einlass zum Turm und machen einmal zum Ende des Dienstes einen Kontrollgang auf den Turm.

Wir treffen uns regelmäßig im Team, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen.

Sollten Sie Interesse haben, unser Team zu verstärken, melden Sie sich bitte bei mir unter Tel. 01515 - 9933004 oder gaesteservice.marktkirche.gs@lk-bs.de. Ich würde mich freuen, Sie bald in unserem Team begrüßen zu dürfen.



Heike Keil, Koordinatorin des Gästeservice

Für Sie ansprechbar in der Marktgemeinde

Pfarrerin Karin Liebl

Geschäftsführung
Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22
karin.liebl@lk-bs.de



Pfarrer Ralph Beims

Kircheneintrittsstelle,
Tourismus
Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22
ralph.beims@lk-bs.de



Gerald de Vries

Propsteikantor
Tel. 38 34 97
gerald.devries@lk-bs.de



Gemeindesekretärin

Sandra Menzel

Kaiserbleek 5
Tel. 22 9 22



Zentrale Telefonnummer der Goslarer Gemeindebüros: 05321 - 35 86 90

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

**Montag, Dienstag und Freitag
jeweils 10 - 12 Uhr!**
marktkirche.gs.buero@lk-bs.de

Küster

Jörg Düspohl

Tel. 0170 - 99 567 26
joerg.duespohl@lk-bs.de



Ralph Bogischg

Vorsitzende des
Kirchenvorstandes
Tel. 8 09 24
ralph.bogischg@t-online.de



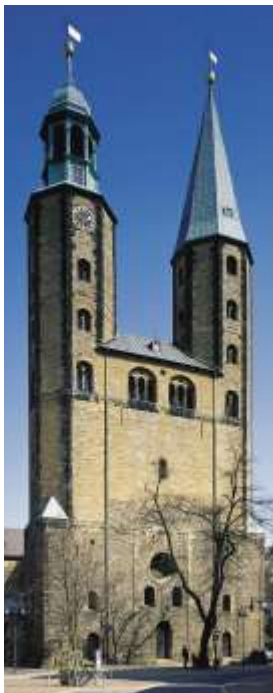
Heike Keil

Koordinierung Gästeservice
Tel. 01515 9933004
gaesteservice.marktkirche.gs@lk-bs.de



Tanita Wojtke und Janina Köhler

Leitungsduo der Kita
Zum Markte in Goslar
Tel. 20 150
Dorothea-Borchers-Str. 15
marktkirche.gs.kita@lk-bs.de



Öffnungszeit der Marktkirche:

Täglich 10 -17

**„10 Minuten zur Marktzeit -
Wort und Musik“:**

freitags 11.30 Uhr, Marktkirche

Kircheneintrittsstelle in der Marktkirche:

freitags 10-12 Uhr und sonntags 11-12 Uhr

Kirchenführungen:

Mo + Sa, 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Ute Pötig
(Tel. 8 09 24, ubs.g@web.de)

Öffnungszeit des Nordturms der Marktkirche:

Täglich 11-17 Uhr, vom 03.11.- 26.11.
nur an den Wochenenden geöffnet!

Für Gruppen nach Vereinbarung:
gaesteservice.marktkirche.gs@lk-bs.de

Marktkirchenbibliothek

Ansprechpartner: Propst i.R. Helmut Liersch (Tel. 22 9 21)

Wir danken für Ihre Spende auf folgendes Konto:

Propsteiverband Braunschweiger Land

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, **BIC:** NOLADE21 HIK

Gute 20 Jahre im Stephani- Gemeindebüro

Christiane Dahnke im Ruhestand

Im Spätsommer 2004 stieß ich auf die Stellenausschreibung für das Gemeindegemeinsekretariat von St. Stephani und musste nicht lange überlegen, ob ich mich bewerbe. Im Vorstellungsgespräch lernte ich neben Mitgliedern des Kirchenvorstandes Pfarrer Ulrich Wiesjahn kennen, der bald darauf in den Ruhestand wechselte und vor allem den geschäftsführenden Pfarrer Reinhard Brückner. Das passte, die Chemie stimmte und ich freute mich riesig, eine Zusage zu bekommen. Wenig später kam Pfarrer Andreas Jensen nach St. Stephani und hat das Dream-Team in der Oberen Kirchstraße vervollständigt. Zeitweise habe ich noch zusätzliche Aufgaben in der Kirchengemeinde St. Johannes, dem Pastoralpsychologischen Dienst der Landeskirche, der Frauenarbeit in der Landeskirche Braunschweig und im neu gegründeten Kirchengemeindeverband Goslar wahrgenommen.

Zu Beginn und immer mal wieder auch zwischendurch, passte für meinen Geschmack das Verhältnis „Arbeitsaufkommen“ / „Stundenzahl“ nicht so ganz zusammen. Wieder nicht fertig geworden, wieder länger geblieben, wieder Arbeit mit nach Hause genommen; wer kennt das nicht. Entschädigt wurde ich aber auf vielfältige Weise. Der gute Zusammenhalt aller Mitarbeitenden spielte eine große Rolle. Küster*in / Pfarrer*in / Reinigungskraft / Kirchenvorstand und eben ich im Gemeindebüro steuerten die Gemeinde durch zum Teil schwierige Zeiten. Erinnern möchte ich besonders an Bärbel und Reinhard Brückner, deren Tod die Gemeinde und auch mich erschütterte hat. Es folgte vertrauensvolle Teamarbeit mit Andreas Jensen, Vakanz (Geschäftsführer Pfarrer Ulrich Müller-

Pontow), Pfarrer Dr. Gilsu Jang und wieder Vakanz (Geschäftsführer Pfarrer Ralph Beims).

Dass ich immer gerne selbstständig gearbeitet habe, hat mir oft genützt und immer Freude bereitet. Auf technischer und EDV-Ebene oft unterstützt von meinem Mann Wolfgang. Danke dafür!

Und Danke an alle Wegbegleiter*innen, die mir sicher fehlen werden. Auch die Besprechungen und der Austausch mit Christin Wiesjahn, Jens Rosum, Lutz Hellmann und all den anderen haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen in St. Stephani und in Goslar.

So gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Eines weint, weil ein erfüllter und erfüllender Lebensabschnitt nun endet und eins lacht.

1) Aus Vorfreude auf das, was nun

kommt. Frei planbare Zeit; im Garten, auf Reisen, mit der Familie, mit Freund*innen und für mein politisches Engagement im Goslarer Bündnis gegen Rechts-extremismus.

2) Aus Freude darüber, dass die Gemeinde mit Lina Blesse so eine freundliche und kompetente Gemeindegemeinsekretärin gefunden hat! Ich wünsche ihr alles Liebe und stehe ihr bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre und eure Christiane Dahncke



Lina Blesse neu in Stephani

Ich bin die „NEUE“!

Als erstes möchte ich dir DANKE sagen, Christiane!

Vor allem, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, einen Monat zusammen mit dir zu arbeiten und ich bin dir auch sehr dankbar dafür, dass du mir den Einstieg erleichtert hast!!

Auch den Kirchenvorstand, Pfarrer Ralph Beims und bereits ein paar Gemeindegemeindeglieder durfte ich schon persönlich kennenlernen, und ALLE waren äußerst hilfsbereit und haben mich freundlich aufgenommen. Für alle die, die noch nicht die Gelegenheit bekommen haben, mich kennenzulernen oder auch Näheres über mich zu erfahren, stelle ich mich kurz vor:

Mein Name ist Lina Blesse. Ich bin gerade 36 Jahre alt geworden und komme gebürtig aus Einbeck.

Wir wohnen in Dörnten bei Liebenburg und bei uns sind wir „Frauen“ in der Überzahl. Mein Mann und ich haben 2 kleine Mädels, die aktuell noch zur Schule und in den Kindergarten gehen, abgerundet von unserer kleinen Hündin Nele. Man sagt über mich, dass ich aufgeschlossen, hilfsbereit, lebensfroh, kreativ und ehrgeizig bin.

Zuvor war ich als Assistenz der Geschäftsleitung im Hotelwesen tätig. Ich habe meinen Betriebswirt für Gastronomie und Hotellerie 2016 abgeschlossen. Viele Arbeitsabläufe sind ähnlich, doch erwarten mich hier auch ganz neue, vielfältige Aufgaben.

Als ich die Ausschreibung gelesen habe, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich dachte, das ist genau die richtige Her-

ausforderung, da ich kürzertreten wollte, um mehr Zeit für meine Familie zu haben.

Was ich mir für die Zukunft wünsche: Ich wünsche mir ein bisschen Geduld von allen Gemeindegemeindegliedern und auch allen Kollegen und Kolleginnen sowie vom Kirchenvorstand. Mögen sie mir Anfangsfehler verzeihen. Ich gebe mir viel Mühe, mich in die neuen Aufgaben einzuarbeiten und habe immer ein offenes Ohr für Vorschläge und Kritik.

Der Kirchenvorstand, Christiane und ich laden Sie / Euch herzlich ein, den Abschied von Christiane und meine Begrüßung mit einem Gottesdienst zu feiern. Dort besteht auch die Möglichkeit mich persönlich kennenzulernen:

**Am 5. Oktober, um 11:00 Uhr,
zum Erntedank-Gottesdienst in der
St. Stephani Kirche.**

Der alten „Viertelstunden-Glocke“ hat die Stunde geschlagen



Der St. Stephani Turm hat imposantere Glocken zu bieten. Trotzdem hatte Mitte Juni die vergleichsweise kleine ehemalige Viertelstunden-Glocke ihren großen und letzten Auftritt. Nachdem sie schon jahrzehntelang schwing und vom Rost zerfressen war, musste sie ihren Platz in der Turmhaube räumen.



Zu groß war das Risiko, dass sie auf die darunter angebrachte Sirene oder gar noch weiter auf das Kirchenschiff stürzt. Schnell bildete sich eine Menschentraube auf dem Kirchhof, als Industriekletter die Glocke vom Kirchturm abseilten.

Christiane Dahncke
(Fotos: Jens Rosum)



Neue Tische und Stühle im Südschiff der Kirche

Wie angekündigt ist das Südschiff der St. Stephani Kirche mit neuen, hellen Möbeln harmonisch eingerichtet worden. Die Besucherinnen und Besucher des Kirchkafees, des Regenbogenfrühstücks und alle anderen Nutzerinnen und Nutzer können sich auf bequeme Sitzgelegenheiten freuen.

Großer Dank für große Spenden!

Seit dem Juni 2024 erhielten wir in unregelmäßigen Abständen dreistellige, anonyme Spenden, für die wir auf diesem Wege herzlich danken möchten. Insgesamt sind es jetzt **1000,00 €**, die in einfachen Briefumschlägen zu uns gelangten. Die Schrift auf den Umschlag deutet eher auf eine Spenderin hin, aber es ist alles möglich!

Dass das Geld im Sinne des Spenders bzw. der Spenderin verwendet wird, dafür bürgt der Kirchenvorstand, der hiermit nochmal „DANKE“ sagt.

Christin Wiesjahn



Sprachkurse für Geflüchtete in St. Stephani

Jutta Schünemann und Rita Burkamp sind dabei am Start und stellen sich vor

Durch einen Anruf der Freiwilligenagentur Goslar erfuhr ich Anfang 2024 von den Deutschkursen für Geflüchtete in der Kirchengemeinde St. Stephani. Wir lernten uns kennen und wurden uns schnell einig, dass ich eine Gruppe von Ukrainerinnen/Syrerinnen übernehmen würde. Die Gruppe bestand aus 12 Frauen, die sehr motiviert waren, die deutsche Sprache zu erlernen. Mittlerweile sind wir ein gutes Team geworden, und der Unterricht mit diesen fleißigen Schülerinnen macht mir sehr viel Freude. Es ist schön zu sehen, wie sie sich immer besser der deutschen Sprache annähern und vieles schon gut ausdrücken können. Wir arbeiten jeden Dienstag von 15–17 Uhr intensiv – es gibt aber auch viel zu lachen.

Ich wohne seit einigen Jahren in Goslar und bin inzwischen in Rente. Ich habe lange Zeit als Übersetzerin in verschiedenen Branchen gearbeitet, und Sprachen sind meine Passion. Hier in der Kirchengemeinde habe ich festgestellt, dass mir das Unterrichten liegt. Ich freue mich jeden Dienstag auf den Unterricht! In meiner Freizeit singe ich im Chor, übe Klavierspielen, lese, gebe Englischunterricht, praktiziere Yoga, arbeite im Garten und mache gern lange Spaziergänge mit meiner spanischen Hündin.

Jutta Schünemann



Nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule Bonn mit dem Schwerpunkt Grundschule wechselte ich nach dem Referendariat an die Schulform Hauptschule. 1980 begann meine Dienstzeit an der Hauptschule Goetheschule in Goslar. Von 1995 bis 2013 leitete ich die Goetheschule, die anlässlich der Zusammenlegung mit der Hauptschule Georgenberg in Hauptschule Kaiserpfalz umbenannt wurde. Als die Integrationsbeauftragte der Stadt Goslar; Frau Galina Gerhart, mich 2015 fragte, ob ich bereit sei, einigen Migrant*innen Deutschunterricht zu erteilen, war ich sofort dazu bereit. Frauen aus Syrien, die unser Alphabet noch nicht kannten, waren meine ersten Schülerinnen in den Räumen der St. Georg Gemeinde in Jürgenohl. Als das

Cafe International in der Frankenger Gemeinde eröffnet wurde, habe ich dort meinen Unterricht fortgesetzt und war regelmäßig bei den Treffen der Teilnehmer*innen dabei. Seit der Zuwanderung von Geflüchteten aus der Ukraine setzte ich meine Tätigkeit fort, nun in der St. Stephani Gemeinde. Einmal wöchentlich findet der Unterricht statt und die Sprachanfänger lernen nun bereits auf etwas höherem Niveau (A 1) und haben sichtbare Fortschritte gemacht.

Dass das Erlernen der deutschen Sprache ein wichtiger Faktor für die Integration ist, wurde mir schon während meiner Dienstzeit an der HS Goetheschule deutlich. Immer wieder kamen Schülerinnen und Schüler zu uns, die die deutsche Sprache nicht beherrschten und wurden teils in Sprachlernklassen, teils in der Regelklasse an die deutsche Sprache herangeführt. Alle haben Deutsch gelernt und damit wurden ihnen Chancen auf eine Berufsausbildung oder weitere Bildungswege eröffnet. Diese Möglichkeit sollten alle Einwanderer haben und deshalb unterstützte ich sie gerne, indem ich Deutschunterricht anbot.

Rita Burkamp





Tafeln der gefallenen Gemeindeglieder aus dem 1. Weltkrieg

Das Foto oben zeigt die Tafeln, die an der Rückwand der Kirche unter der Orgelempore angebracht waren. Aufgeführt sind die Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Gemeindeglieder. Leider ist das Holz stark vom Holzwurm befallen, deshalb mussten die Tafeln abgenommen werden. Der Kirchenvorstand berät sich noch über den weiteren Verbleib dieses zeitgeschichtlichen Dokuments. An der Wand hinter den Tafeln entdeckte man eine Inschrift, über deren Geschichte wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.

Christin Wiesjahn



Zentrale Telefonnummer der Goslarer Gemeindebüros:
05321 - 35 86 90

Öffnungszeiten der St. Stephani Kirche

Montag 11-12.30 Uhr / Dienstag 15-16.30 Uhr
Mittwoch 15-16.30 Uhr / Freitag 11 - 12.30 Uhr und 15 - 16.30 Uhr
Sonnabend 11 - 12.30 Uhr und 15 - 16.30 Uhr
Sonntag 13 -15 Uhr: Offene Kirche

Antiquarischer Bücherverkauf zugunsten von Brot für die Welt

Öffnungszeiten der St. Annen Kapelle

Meist am Sonnabend von 11.30 bis 13 Uhr,
Glockengießerstraße 65

Unsere Bankverbindung:

Propsteiverband Braunschweiger Land
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64
BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck: St. Stephani ...

Wir sind für Sie ansprechbar:
www.stephani-goslar.de

Gemeindebüro

Obere Kirchstraße 4, 38640 Goslar

Gemeindesekretärin

Lina Blesse

Di und Fr 9 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr
Tel. 2 26 47, Fax 4 25 94 ... oder
stephani.gs.buero@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Christin Wiesjahn

christin.wiesjahn@gmail.com
Tel. 685712



Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Lutz Hellmann

Tel. 01577 1480923



Geschäftsf. Pfarrer in der Vakanz

Ralph Beims

Tel. 2 26 47
ralph.beims@lk-bs.de

Konfirmandenunterricht:

Frank Walter-Klimainsky

frank.walter-klimainsky@lk-bs.de
Tel. 05326 3939
Tel. 0176 273 890 69



Kirchenvogt

Jens Rosum

Tel. 0151 14920734
jens.rosum@lk-bs.de



Andrea Barthold

Mitarbeitervertretung

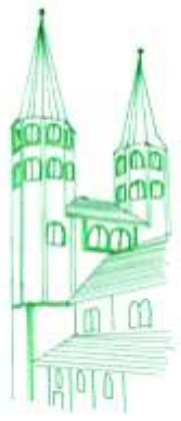
goslar.mav@lk-bs.de
Tel 7096113 und 0170 1111847



Diakonie im Braunschweiger Land Kreisstelle Goslar

Im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Stephani
Obere Kirchstr. 4 in 38640 Goslar

Informationen und Kontaktdaten finden Sie in diesen
Kirchenseiten auf den Diakonieseiten, S. 36-37!



Wir unterstützen die, die helfen können

Waffelbacken für unsere Patenkinder auf dem Altstadtfest Goslar

Auch im letzten Jahr zauberten die Neuwerker*innen köstliche Waffeln und Kaffee für die Besucher und Besucherinnen des Altstadtfests. Der Duft frisch gebackener Waffeln und der köstliche Kaffee lockten zahlreiche Interessierte an ihren Stand.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unseren Patenkindern Noah (14, Philippinen), Neymar (10, Bolivien) und Liz (6, Bolivien) wieder ein Stück näherkommen. Der Erlös ermöglicht es uns, ihre Bildung, Gesundheit und Zukunft weiter zu fördern.

Die Neuwerkgemeinde wird mit ihren Patenkindern durch die Kindernothilfe (KNH) zusammen gebracht. Diese kann mit lokalen Projekten vor Ort helfen. Die KNH hat uns dieses Jahr dankenswerterweise Ansichtsmaterial für Groß und Klein zur Verfügung gestellt.

Informationen, Malbücher und Waffeln stießen auf lebhaftes Interesse, wobei laut Familie Wetjen die Waffeln dieses Jahr besonders köstlich schmeckten.

Dr. Gudrun Bornhöft



Die beiden Patentanten Sabine Rieckhoff (li.) und Gudrun Bornhöft (re.)



Music meets Art

Gelungenes Konzert am 29. Juni in der Neuwerkkirche

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Musikfest Goslar-Harz boten die beiden Künstler eine Reise durch die Jahrhunderte von West nach Ost. Die gut besuchte Veranstaltung in stimmungsvoller Atmosphäre begeisterte die Zuschauer. Die Zeitreise von der Romantik und Klassik mit Werken von Robert Schumann, Beethoven und Brahms war gelungen und der Klang in unserer Kirche einfach großartig.

Das Publikum dankte den Künstlern Felix Vogelsang am Violoncello und Ani Ter-Martirosyan am Klavier mit langanhaltendem Applaus.

Schön.

Musik an einem besonderen Ort.

Danke.

Sabine Rieckhoff



Patchworktage bereicherten Neuwerk

„Erinnerung ist die Fähigkeit, Vergangenes durch das Gedächtnis in der Vorstellung wieder zu beleben.“ Dieses Zitat aus dem Buch „Die vergessenen Worte“ von Liz Trenow war leitend für den Gottesdienst in unserer Neuwerkkirche im Rahmen der Patchworktage.



Diakonin Tanja Strauß aus dem Dekanat Dinkelsbühl ging es mit ihrer Gruppe um biblische und sehr persönliche Erinnerungen. Inspiriert von der Geschichte von Maria Romano im oben genannten Buch, die das Auf und Ab ihres Lebens mit feiner Nadel in einem Quilt verarbeitet, stellten mehrere Frauen aus der Quiltgruppe „Marias Quilt“ ihre Decken vor und erzählten sehr persönlich, welche Erinnerungen sie in diesen verarbeit

tet haben. So erweiterte sich der Blick auf die Quilts und man stellte sich unwillkürlich die Frage, welche eigenen Erinnerungen man in so einer Handarbeit versinnbildlichen würde, würde man diese Kunst beherrschen. Schließlich gab es noch zwei Überraschungen: Zum einen wurden 100 (!) sogenannte Nesteldecken an die Alzheimer Gesellschaft übergeben, die während der Patchworktage im Nähcafé entstanden waren. Die Idee:



Menschen, die an Demenz erkranken, verlieren neben kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten auch Erinnerungen. Durch das „Rumnesteln“ an diesen Decken können Demenzkranke ihren



Körper besser wahrnehmen, Erinnerungen werden geweckt.

Die zweite Überraschung dann am Ausgang: Jede Besucherin bekam einen Jackentaschenquilt geschenkt, als Umarmung zum Mitnehmen mit der Aufforderung: Wenn du im Laufe des Tages ihn zufällig berührst, dann halte einen Moment inne und erinnere dich daran, was dir Gutes widerfahren ist, wofür du Gott dankbar bist.

Der Gottesdienst berührte viele Menschen und bleibt in bester Erinnerung.

Karin Liebl

SYMBOLIK

in der Neuwerkkirche (Maria in horto)

Die mittelalterliche Symbolik der Zahlen und Darstellungen ist heute meist nur noch schwer zu verstehen. Sie entstand in einer Zeit, die überreich an Bildern und Gleichnissen war, einer anderen Glaubenswelt und Denkweise und hatte obendrein viele vorchristliche Vorbilder. Wir möchten ermöglichen, die Kunstwerke aus einem anderen Blickwinkel heraus betrachten zu können: mittelalterlich religiös, mehr spirituell als rational.



SYMBOLIK – FÜHRUNG, Dauer ca 1 Stunde, jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 14 Uhr und nach telefonischer Absprache:
Kirchenbüro: 05321 22839
D.Gentner: 0151 50 789 707 (Führung)
Gruppenführungen bitte nur nach Absprache!

Eintritt 8,00 Euro pro Person
Treffpunkt:
Neuwerkkirche, am Eingang zum Kräutergarten

Waffelbacken

**13. und 14. September 2025
zum Goslarer Altstadtfest,
Jeweils von 14-17 Uhr**

Beginnen oder beenden Sie doch Ihren Bummel über das Goslarer Altstadtfest wieder einmal mit einem Abstecher in unsere Waffelbackstube!

Am Sa. und So., den 13./14. September, bieten wir Ihnen in den Räumen des Kloster Neuwerk in der Rosentorstraße ganz frische, leckere Waffeln an und laden zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Gesprächen ein.

Der Erlös kommt wieder unseren drei Patenkindern zugute!



Kunsthandwerk im Kloster Neuwerk

Der Kreativkreis der Neuwerkgemeinde lädt ein zu seinem **Herbstmarkt am 15. und 16. November, ab 11 Uhr!** So bunt wie die fleißige, kreative Gruppe, so vielfältig sind auch die in liebevoller Handarbeit gefertigten Exponate. Da gibt es Holz- und Papierarbeiten, Genähtes, Gestricktes, Seidenmalerei, Schmuck und vieles mehr. Erfreuen Sie sich selbst oder einen geliebten Menschen mit diesen außergewöhnlichen, handgefertigten Produkten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Erlös wird der Neuwerkgemeinde gespendet.

P.S.: Wir suchen Nachwuchs!

Bei Interesse bitte Kontakt zu Regina Fiedler aufnehmen:
Tel. 05321 - 23439.



Lutherschmaus im Remter

Am **Reformationstag, Freitag, 31.10.25, um 12.00 Uhr**, laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Lutherschmaus ins Kloster Neuwerk ein.

Wie immer wird es Grünkohl, Kartoffeln und Bregenwurst sowie einen leckeren Nachschmack geben.



Melden Sie sich bitte verbindlich bis zum 23.10.25 im Gemeindebüro an und hinterlegen dort € 15.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Treffen mit Ihnen!

Das Team der Neuwerkgemeinde

„Flotte Socke“ lädt wieder zum Basar ein

Die Damen des Handarbeitskreises „Flotte Socke Neuwerk“ haben das Jahr über fleißig gearbeitet und bieten auch in diesem Jahr wieder einen (Advents-) Basar im Kloster anzubieten.

Freuen Sie sich also auf einen Samstag, an dem es noch ein paar sehr schöne, mit Liebe handgefertigte Geschenke für „kleines Geld“ zu kaufen geben wird. Neben den immer beliebten Stricksocken sind Stulpen für Hände und Waden im Angebot. Warme Mützen, Schals und Hausschuhe gibt es ebenso wie Babydecken und Baby-/Kinderkleidung aus Strick. Sehr fein gearbeitete Häkeldecken

in modernen Farben, praktische hübsch anzusehende Einkaufsnetze und gestrickte Püppchen und Teddys haben wir auch angefertigt. Mal sehen, was noch so alles hinzukommen wird ...

Ein integrierter kleiner Flohmarkt zugunsten der Gemeinde ist angedacht. Fest geplant sind natürlich Kaffee und Kuchen sowie eine leckere Suppe.

Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen im Kloster Neuwerk am Sonntag, den 30. November 2025, und öffnen um 11 Uhr die Türen für Sie!



Bitte schon vormerken:

Adventsfeier in der Neuwerkgemeinde

Auch dieses Jahr wird es zum Advent eine Feier für unsere älteren Gemeindeglieder geben.

Donnerstag, den 4. Dezember, 15 Uhr!

Eine telefonische Anmeldung unter 22839 bis zum 28. November wäre für uns sehr hilfreich!

Wir freuen uns auf Sie!



Sonntagssuppe nach „Andacht für Leib und Seele“ ist voller Erfolg!

Erst in der in der Neuwerkkirche eine Andacht feiern—zu einer frühstück-freundlichen Zeit—und dann bei einer leckere Sonntagssuppe mit Menschen ins Gespräch kommen.

Das noch recht neue gottesdienstliche Format in Neuwerk am **1. Sonntag im Monat** wird bisher gut angenommen, wir hoffen aber auf eine weiter wachsende Zahl an Personen, die gern dabei sein möchten:

Andacht für Leib und Seele um 11.30 Uhr in der Neuwerkkirche

Die **Sonntagssuppe** im Remter ist kostenlos, wir bitten aber um eine Spende zur Deckung der Unkosten.



Für Sie ansprechbar in Neuwerk

Pfarrerin Karin Liebl

Tel. 22 9 22 Fax 30 27 87
karin.liebl@lk-bs.de



Gabriele Radeck-Jördens

Vorsitzende des
Kirchenvorstandes
Tel. 2788
radeck-joerdens@
t-online.de



Sandra Menzel

Gemeindesekretärin

Gemeindebüro

Rosentorstraße 27
Tel. 22 839

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo., Mi., Do. und Fr.: 10 - 12 Uhr

neuwerk.buero@lk-bs.de



Susanne Gebel

Küsterin
Tel: 0170 3888997



**Zentrale Telefonnummer der Goslarer
Gemeindebüros: 05321 - 35 86 90**



Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuwerk

Rosentorstraße 27, 38640 Goslar,

Telefon: 05321-22839, Fax: 05321-319295, www.neuwerkkirche-goslar.de

Mail: neuwerk.buero@lk-bs.de

Möchten Sie für den Erhalt unserer Kirche oder für ein anderes Projekt unserer Gemeinde spenden?

Propsteiverband Braunschweigerland,
Sparkasse Goslar Hildesheim Peine,

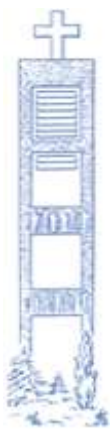
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64 **BIC:** NOLADE21HIK

Verwendungszweck „Kirchengemeinde Neuwerk“ nicht vergessen!

Öffnungszeiten der Neuwerk-Kirche

Montag bis Freitag 10.00 - 16.30 Uhr

Freitag, 18.00 Uhr Andacht zum Wochenschluss



Rückblick Geburtstagskaffee am 19.06.

Liebevoll und mit viel Mühe hat ein Team von Ehrenamtlichen das Treffen zum Geburtstagskaffee am 19. Juni vorbereitet und zu Kuchen und Schnittchen geladen. 31 Damen und Herren sind der Einladung gefolgt und kamen ins Gemeindehaus von St. Georg. Es war wieder ein geselliger Nachmittag mit viel Gesang, Geschichten und netten Tischgesprächen. Das nächste Geburtstagstreffen findet am 23. Oktober statt.

Foto: Sabina Hirschhausen



Foto: Carina Dohmeier

Gottesdienst an Erntedank „Apfel—vom Kern zum Segen“

Herzliche Einladung am Sonntag, den 5. Oktober um 10 Uhr zum Erntedankgottesdienst mit Begrüßung der Konfirmand*innen. Am Altar wollen wir wieder Erntegaben sammeln, die anschließend an die Goslarer Tafel gehen. Daher sind auch Konserven, Nudeln

und andere haltbare Produkte gerne gesehen. Darüber hinaus laden wir im Anschluss an den Gottesdienst ein zu einem kleinen Erntedank-Picknick. Hierfür sind Kleinigkeiten für ein vielfältiges Buffet sehr willkommen. Brot, Butter und Getränke stellt wie immer die Gemeinde.

Reformationstag in der Kirche St. Georg in Jürgenohl um 17.00 Uhr

Die Lutherrose

Was bedeuten die Symbole und Farben?

Wo kann man sie heute noch finden?

Wie ist sie entstanden?

Welche Geschichte steckt hinter der Lutherrose?

Wir haben Informationen gesammelt, Texte geschrieben, eine Spielszene verfasst, Lieder ausgesucht und eine Idee von einem Bezug zu unserer Lebenswirklichkeit im Jahr 2025 entwickelt.

Sie sind herzlich eingeladen zu sehen, zu hören, Informationen mitzunehmen und mitzusingen. Bei einem Imbiss mit Begegnung und Gedankenaustausch lassen wir den Abend ausklingen.

Die Projekt(chor)gruppe St. Georg



In Erinnerung an Viola Binder

Am 04.07.2025 verstarb Viola Binder, ein langjähriges, äußerst engagiertes Gemeindemitglied der Kirchengemeinde St. Georg nach langer schwerer Krankheit. Frau Binder hat sich viele Jahre in vielfacher Weise für die Kirchengemeinde und im Stadtteil Jürgenohl für die Menschen eingesetzt, Initiativen angestoßen und Projekte zielstrebig durchgesetzt.

Von 1994 bis 2006 war sie Mitglied des Kirchenvorstandes. Sie war an der Gründung des Projektes „Hallo Baby“ beteiligt und hat dort die Organisation mitgetragen. Elf Jahre lang hat sie gemeinsam mit ihrem Mann in der Passionswoche die Reihe der halbstündigen Wunde(r)punkte-Andachten im Stadtteil Jürgenohl geplant und gestaltet, also Themen, Orte, Sprecher und Musik gesucht und gefunden. Auf ihre Initiative hin kam der Kontakt zu der Rostocker Künstlerin zustande, die den blauen Lichterbogen für unsere Kirche gestaltet hat. Sie war an der Planung und Durchführung der Reformationsgottesdienste beteiligt, hat in der Weihnachtszeit am „Brot für die Welt“ - Stand verkauft, viele Jahre lang die Osterkerze dekoriert, war musikalisch sowohl Mitglied der Flötengruppe als auch der Kantorei, solange es ihre Gesundheit erlaubte. Sie hinterlässt eine große Lücke.

Am 18.07.2025 haben sich Angehörige, Freund*innen und Weggefährten in einem würdevollen Gottesdienst von ihr verabschiedet.

Konfirmation in St. Georg

Am 11. Mai 2025 sagten Nele Hirschhausen, Franziska Kaufmann, Hannah von Hof und Marie Weißenborn in einem feierlichen Gottesdienst „Ja“ zu Gott und ließen sich in der Kirche St. Georg in Jürgenohl konfirmieren.

Der Gottesdienst drehte sich um die Frage, was im Leben Halt gibt. Als Symbol ging es um den Anker, der uns im Leben fest mit Gottes Liebe verbindet und bei allen Veränderungen im Leben Sicherheit geben möchte. Neben Pfarrer Ulrich Müller- Pontow und Diakonin Carina Dohmeier gestalteten Elena Heitkamp und Kjell Loos vom Jugendteam sowie die KV-Vorsitzenden Tanja Schlack

und Beate Jäger den Festgottesdienst aktiv mit und brachten ihre Segenswünsche zum Ausdruck.



Foto:
Martin Schenk

Kinder für das Krippenspiel an Heiligabend in St. Georg gesucht

Hast du Lust eine Rolle im Krippenspiel zu übernehmen? Dann bist du herzlich eingeladen zu den Probenterminen, ab dem 24.11. jeden Montag von 16.30-17.30 Uhr in der Kirche St. Georg/ Jürgenohl (Ecke Danziger Straße/ Graudenzer Str.).

Voraussetzung ist, dass du an Heiligabend um 16 Uhr im Familiengottesdienst dabei sein kannst. Beim ersten Treffen legen wir die Rollen fest. Es gibt größere Rollen mit viel Sprechtext und auch kleine Rollen ohne Text.



Infos und Anmeldung bei Diakonin Carina Dohmeier (carina.dohmeier@lk-bs.de oder 0151 56005506).

Kreise und Gruppen der Gemeinde finden Sie auf den Seiten 15-17

Kirchenvorstandssitzung, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Wer unsere Gemeinde oder spezielle Projekte unterstützen mag, kann dies auf folgendes Konto tun:

Kirchenverband Goslar /

IBAN: DE04 259 501 300 000 018564 / Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Verwendungszweck: RT406 + Zweck oder St. Georg Goslar + Zweck

Wir sind für Sie in St. Georg da
www.st-georg-goslar.de

Zentrale Nummer für die Goslarer
Gemeindebüros: 05321/358690
(Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)

Gemeindebüro

Danziger Str. 32, 38642 GS

Gemeindesekretärin

Wiebke Müller-Stronks

Di, Do 9 – 12 Uhr

Mi 15 – 18 Uhr

Tel. 8 15 40 Fax: 38 81 08

georg.gs.buero@lk-bs.de



Vakanzvertretung

PfarrerIn Karin Liebl

Tel 05321 22922

karin.liebl@lk-b.sde



Diakonin Carina Dohmeier

05321/3349426 oder

0151 56005506

carina.dohmeier@lk-bs.de



Vorsitzende

des Kirchenvorstandes

Tanja Schlack

Tel. 81540 (über das Büro)

tanja.schlack@lk-bs.de



Küsterin Manuela Holowka

Erreichbar über das Gemeindebüro



Ev. Kita St. Georg

Elbinger Weg 14,

38642 Goslar

Leiter: Sebastian Niemeyer

Tel. 8 11 94

georg.gs.kita@lk-bs.de



KliK – Kleine im Kommen

Bianca Hartmann Tel.: 05321 34 41-34

Mobil: 0175 93 77 570

klik@dd-goslar.de



Verabschiedung vom Küster Michael Müller

Nach mehr als 22 Jahren als Küster in der St.Johannes - Gemeinde wurde Michael Müller im Gottesdienst am 06. Juli in den Ruhestand verabschiedet.

Nach einem kurzen Rückblick und Worten des Dankes wurde Herr Müller von seinen Aufgaben und Pflichten für die St.Johannes - Gemeinde offiziell entpflichtet. Ein Gebet folgte und Gottes Segen wurde ihm zugesprochen. Dann bekam er als Dank einen Blumenstrauß überreicht.

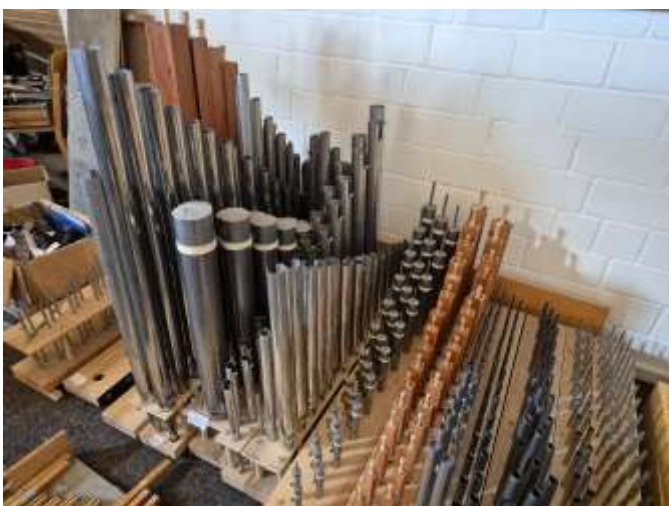
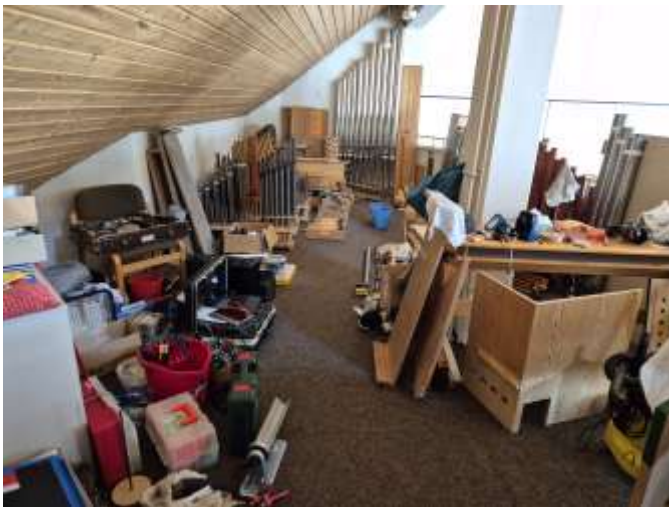
Anschließend wurde ihm von Wolfgang Lange im Namen der Gemeinde und der Gruppen, die sich regelmäßig im Kirchenzentrum treffen, herzlich für seine stets hilfsbereite und freundliche Art gedankt und ein Gutschein der Pizzeria „Buongiorno“ übergeben.

Ulrike Schulze



Orgelreinigung in St. Johannes

In diesem Sommer war in der St. Johannes-Kirche ein besonderer Anblick zu erleben: die Orgel war komplett auseinandergenommen, auf der Orgelempore lagen überall Pfeifen und anderes Innenleben der Orgel - und vom Kirchenschiff aus konnte direkt in das Orgelgehäuse geschaut werden. Der Orgelbaumeister Florian Fay hatte den Auftrag, die Orgel zu reinigen und zugleich ein Stück weit zu sanieren - und das zog sich über mehrere Wochen hinweg. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen, und die Orgel präsentiert sich in bestem Zustand in den Gottesdiensten. Aber zur Erinnerung an die Arbeiten sind hier einige Fotos von der Zeit der Reinigung zu sehen. Und auf dem social-media-Kanal der Landeskirche (evangelische Perspektiven) ist ein Interview aus der Zeit der Sanierung zu sehen. Jetzt freuen wir uns auf viele Jahre mit einem schönen Orgelklang in der St. Johannes-Kirche.



Seniorenkreis St. Johannes in Ohlhof

Alle 14 Tage donnerstags, von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr, trifft sich der Seniorenkreis im Gemeindezentrum St. Johannes in Ohlhof. Bei Kaffee, Tee und Gebäck werden tagesaktuelle Themen und auch Erinnerungen an vergangene Zeiten ausgetauscht. Wenn auch Sie sich diesem netten Kreis anschließen möchten, so sind Sie herzlich eingeladen.

Herr Lange, der diesen Kreis seit einigen Jahren betreut, heißt Sie willkommen und wird Sie den Seniorinnen und Senioren vorstellen. Die Termine der Zusammenkünfte entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.



Kreise und Gruppen der Gemeinden
finden Sie auf den Seiten 15-17

Kontoverbindung der Kirchengemeinden

Propsteiverband Braunschweiger Land,
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck St. Johannes oder
Verwendungszweck Frankenber, Bezirk Sudmerberg

Kindertagesstätte St. Peter
Kiefernbrink 37, 38640 Goslar
Leitung: Kerstin Ebeling
sudmerberg.kita@lk-bs.de
05321 / 23893



Pfarrerin Karin Liebl
Theologische Ansprechpartnerin
der Kita St. Peter
Tel. 22 9 22 Fax 30 27 87
karin.liebl@lk-bs.de



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer Andreas Labuhn (bis 12.10.)
andreas.labuhn@lk-bs.de
05321/22464



Pfarrer Ulrich Müller-Pontow
ulrich.mueller-pontow@lk-bs.de
05321/22566



Vikarin Katharina Roes
katharinaselma.roes@evlka.de
0178 110 8760



Konfirmandenunterricht:
Frank Walter-Klimainsky
frank.walter-klimainsky@lk-bs.de
05326 3939
0176 273 890 69



Zentrale Nummer für die Goslarer Gemeindebüros:
05321/358690 (Mo-Fr 9-12 und Di-Do 16-18)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Gemeindesekretärin Kirsten Bittner

St. Johannes Ohlhof
Do 16-18 Uhr, 05321/24330
johannes.gs.buero@lk-bs.de /
Wolfgang-Borchert-Weg 10, 38642 GS

Kirchenvorstandsvorsitzende
St. Johannes
Ulrike Schulze
05321-1600



Küsterin St. Johannes
Katja Carl
Erreichbar über das Gemeindebüro



Küsterin St. Peter
Andrea Barthold
05321-29629



Hallo Baby – Willkommen in Goslar

Mein Name ist Carolyn Weiss, ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von sieben und zwei Jahren. Am ersten März habe ich die Leitung für das Projekt „Hallo Baby - Willkommen in Goslar“ übernommen.

Ziel des Projektes ist es, Familien mit Neugeborenen über verschiedene (Freizeit-) Angebote (z.B. über Krabbelgruppen oder Babyschwimmen), Beratungs- und Anlaufstellen sowie Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. So soll die örtliche Hilfestruktur unkompliziert zugänglich gemacht und gleichzeitig ein Unterstützungssystem für und mit Eltern entwickelt werden.

Vor allem für zugezogene Familien oder Familien mit Migrationshintergrund soll „Hallo Baby“ Ansprechpartner sein, um mit passenden Informationen das Ankommen am neuen Wohnort zu erleichtern.

Es handelt sich hierbei um ein kostenloses und freiwilliges Angebot für (junge) Eltern. Jede Familie wird über die Oberbürgermeisterin der Stadt Goslar nach der Geburt angeschrieben und erhält eine Willkommensmappe vom Projekt. Die Eltern werden, wenn gewünscht, nach der Geburt zu Hause von qualifizierten Ehrenamtlichen besucht. Hierbei wird den Eltern die „Hallo Baby - Willkommentasche“ mit vielen Informationen über Angebote sowie mit Gutscheinen und Geschenken für das Neugeborene überreicht.

Die Kooperationspartner dieses Projektes sind die Stadt Goslar, der Landkreis Goslar, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Goslar e.V. und die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung.

Meine Kontaktdaten
und Erreichbarkeit
finden Sie auf der
rechten Seite!



Woche der Diakonie 2025

Tag der Diakonie
05.09.2025 - ab 15.30 Uhr
Goslarsche Höfe, Okerstraße 32

Familienandacht
Familienandacht mit Pfarrer Peter Wieboldt

Buntes Programm
für kleine und große Gäste,
Getränke, Süßes, Herzhaftes

Mit-Mach-Ausstellung
So weit die Füße tragen -
Eine Lebensreise!

Podiumsdiskussion
18 Uhr im Hinterhof
„Jede/r braucht einmal Stütze - Vom
sozialen Gestalten der Zukunft über die
Generationen hinweg.“
Ausklang mit Imbiss

Gottesdienst in Goslar
07.09.2025 um 11 Uhr
Kirche St. Stephani
Obere Kirchstraße 4
Vesper: Kartoffelsalat, Würstchen

Gottesdienst in Bad Gandersheim
14.09.2025 um 10 Uhr
Stiftskirche
Stiftsfreiheit 1
Vesper: Suppe

Gottesdienst in Vienenburg
14.09.2025 um 14 Uhr
Ev.-luth. Kirche
Bismarckstraße 13
Vesper: Kaffee und Kuchen

Gottesdienst in Othfresen
14.09.2025 um 15 Uhr
Erlöserkirche
Kirchlinde
Vesper: Kaffee und Kuchen

Kreisstelle Goslar

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4 / 38640 Goslar
Telefon: 05321 393610 Fax: 05321 393619
E-Mail: diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de
Kreisstellenleitung: Stefanie Sandau



Stefanie Sandau
Beauftragte für Diakonie
und Leiterin der Kreisstelle
Tel. 05321 393610
diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de



Anette Krahnert
Verwaltungsangestellte



Xandra Sienknecht
Verwaltungsangestellte



Sozialberatung
Michaela Svea Gössel
Mo., Di. 09:00–12:00 Uhr
**Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**
Sprechzeiten:
Do., Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Tel. 05321 393616



Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel. 05321 393610
schuldnerberatung.goslar@diakonie-braunschweig.de
Telefonsprechzeiten:
Mo. u. Do. 14:00 – 16:30 Uhr
Di. u. Mi. 09:00 – 12:00 Uhr

Marc Brink
Schuldnerberater



Eric Grützun
Schuldnerberater



Sandra Heuer
Schuldnerberaterin



Migrationsberatung Goslar

Annika Pfeiffer
Tel. 05321 393620
Sprechzeiten:
Di. – Do. ist das Büro besetzt
Gespräche nach Vereinbarung



Hallo Baby - Goslar und Bad Harzburg

Carolyn Weiss, Projektkoordination
Tel. 05321 393610 und 0160 3364743
Sprechzeiten:
Mo. – Do. 10:00 – 13:00 Uhr



FreiwilligenAgentur Goslar Kinder- und Jugendprojekt Come in

Levke Ermert, Projektkoordination
Wohldenbergerstraße 22-23
Tel. 05321 394256
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 10:00 – 16:00 Uhr
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr



BuNa - Bunter Nachmittag

Tel. 0151 11711784
Angebot: Mi. 15:30 Uhr

Sabine Kallweit



BuNa - Bunter Nachmittag

Mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr
findet im Gemeindehaus der
Kirchengemeinde St. Stephani in
Goslar ein bunter Nachmittag für
Kinder im Grundschulalter statt.
Wir spielen, basteln, backen, toben,
feiern, machen kleine Ausflüge und
haben viel Spaß zusammen.



Öffnungszeiten der Kreisstelle

Mo. 09:00 – 16:30 Uhr
Di., Mi. u. Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Do. 11:00 – 16:30 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN DE09 5206 0410 0000 6252 99

Das Kitafest

Am 23.05.2025 war es wieder soweit und die Türen der Campus Kita Frankenberg standen Kindern, Familien und allen Interessierten offen.

Das Wetter überraschte uns mit wechselndem Sonnenschein und Starkregen. Doch davon ließen wir uns natürlich nicht beeindrucken und verbrachten einen tollen Nachmittag miteinander. Auch dieses Jahr haben die Eltern unserer Kitakinder wieder fleißig gebacken und uns tollen Kuchen sowie Herzhaftes für unser Buffet mitgebracht. Die Getränke wurden uns dieses Jahr von Kaufland gespendet und für die Tischdeko sorgte die Blumenbinderei Susanne Meyer - vielen lieben Dank an dieser Stelle noch einmal!

Als wäre das nicht genug zum Schlemmen hat die Raupengruppe zu Popcorn, Waffeln und Wassereis eingeladen. Die Zutaten dafür konnten wir dank ApoCare und The Indian Dream besorgen, die uns ebenfalls mit einer Spende unterstützt haben - vielen lieben Dank! Zum kreativ werden wurden Sandkarten und Pustebumen angeboten. Ziel sicher sein musste man beim „Monster werfen“ und beim Weitwurf. Es wurden Tattoos angeboten und in unserem



„Raum der Sinne“ wurden, wie der Name schon sagt, die Sinne erkundet und einmal neu wahrgenommen. Der Diakonie-



Ausschuss der Frankenger Gemeinde hat uns dieses Jahr mit einem Glücksrad unterstützt und kleine Preise an die Kinder verteilt. Alle Beteiligten hatten trotz schwankendem Wetter einen schönen und aufregenden Nachmittag - es wurde gespielt, erzählt, ausprobiert, geschlemmt und gelacht. Wir freuen uns bereits auf unser Fest im nächsten Jahr!

Melina Müller

Ein Abend in der Kita

Um die letzten Wochen vor den Ferien noch gebührend zu feiern, haben wir am 27.06.2025 unseren „Abend in der Kita“, oder wie die Kinder es nannten: unsere „Party“ veranstaltet. Begonnen hat der Abend mit einer aufregenden und lustigen Kegelrunde im Hubertus-Hof. In zwei Teams wurde darum gekämpft, wer denn nun am meisten Kegel umwirft und am meisten Punkte sammelt. Nach einer Stunde voller Spaß und Spannung packten wir unsere Sachen wieder zusammen und wollten zahlen. Doch uns wurde nur ein schöner Abend gewünscht und unter einem Lächeln



gesagt, dass wir nichts bezahlen brauchen. Wir möchten auch hier nochmal ein großes und herzliches Dankeschön an den Hubertus-Hof übermitteln für diese tolle Geste!

Fröhlich, aber auch langsam hungrig, machten wir uns nun auf dem Weg in die Kita, wo bereits Hot Dogs und eine leckere Eis-Bar auf uns warteten. Nachdem reichlich geschlemmt wurde, konnten die Kinder zur Erinnerung an diesen Abend Ketten bemalen und bunte Tattoos bekommen.

Gegen 20Uhr kam dann die Meldung, dass eine Schatzkarte gefunden wurde! Über die Bergwiesen und durch den Wald sind die Kinder den Pfeilen gefolgt, bis sie endlich im Gebüsch unserer



„Waldbaustelle“ die Schatztruhe entdeckt haben! In der Kita zurück wurde die Beute erst einmal aufgeteilt, sicher verstaut und der restliche Abend wurde auf dem Außengelände verbracht. Mit einigen Runden „Verstecken spielen“ in der Dämmerung verbrachten wir gemeinsam den perfekten Abschluss des Abends. Es war nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erzieherinnen ein ganz toller Abend, der noch lange in Erinnerung bleibt.

Melina Müller

Kinder singen sich in die Herzen der Senioren!

An einem schönen, sonnigen Nachmittag im Mai besuchten die diesjährigen Schulanfänger die Senioren im Theresienhof. Nach langer Zeit des Übens und einer „Generalprobe“ am Vortag spazierten wir gemeinsam, mit einem kleinen Zwischenstopp auf dem Spielplatz, von der Kita aus zum Theresienhof.

Die Spannung bei den Kindern war groß, denn schließlich hatten die meisten von ihnen noch keine Berührungspunkte mit einer Seniorenresidenz. Auf der großen Wiese wurden wir schon erwartet und mit einem Applaus begrüßt. Gemeinsam sangen wir traditionelle und moderne Frühlingslieder, tanzten fröhlich zum „Flummi - Lied“ und brachten Freude mit einer kleinen musikalischen Frühlingsreise. Sehr stolz verteilten die Kinder ihre mitgebrachten Überraschungen an die Bewohner. Zum Abschied starteten Groß und Klein, Alt und Jung eine kräftige „Tschüss - Rakete“. Wir sind dankbar für einen schönen Nachmittag, den sicherlich alle in langer Erinnerung behalten und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Christine Moratz, Eva Leuchtenberger, Melanie Mai und Ines Münzberger



Rammelsbergprojekt zur Ferienzeit im Hort

Von drei Exkursionstagen mit 15 Hortkindern der zweiten bis vierten Klassen sowie zwei Pädagoginnen bis hin zur intensiven Projektarbeit im Hort – unser Ferienprojekt hat spannende Eindrücke, praktisches Lernen und kreative Ergebnisse hervorgebracht. Im Mittelpunkt stand der Bergbau, vom Besuch des Bergmannshauses bis zur eigenständigen Gestaltung kunstvoller Werke.

An allen drei Exkursionstagen ging die Projektgruppe zu Fuß von der Kita aus bis zum Bergwerk. Im Rahmen dieser Tage besuchten sie das Bergmannshaus, dort erhielten die Kinder Einblicke in das Leben der Bergleute, lernten typische Arbeitsweisen kennen und erfuhren Spannendes über die Geschichte des Bergbaus in unserer Region. Ebenfalls besuchten sie weitere Ausstellungen, in denen sie mehr über die Arbeits- und Lebenswelten der Bergmänner und deren Familien lernen konnten. Mit der Grubenbahn reisten die Kinder in die unterirdischen Bereiche hinein, spürten die enge, dunkle Atmosphäre und lauschten Erklärungen zu Sicherheit,



Technik und Arbeitsabläufen unter Tage. Auch zu Fuß ging es in den Stollen, wo die Gruppen „eingefahren“ wurden, um Gegebenheiten unter der Erde hautnah zu erleben. Die Kinder schlüpfen in Rollen der Bergmänner, sammeln Stoffe wie Bergocker (Kies- oder Gesteinsproben), lernten deren Bedeutung kennen und setzten das Gelernte kreativ um, indem sie aus den Materialien Farben mischten und damit Bilder gestalteten.

Geschichten und Modellbau warteten auf alle Kinder, die in den Sommerferien den Hort besuchten. Die Sage vom Ritter Ramm wurde gelesen und passend dazu wurden Bilder gemalt und zu einer Bildergeschichte gestaltet. Als



weiteren Höhepunkt bauten die Kinder ein Modell eines Stollens. Darin sollen noch ein Wasserrad und eine Grubenbahn entstehen. Der Stollen entstand aus gemeinsamen Planungen, viel Kleister und Zeitungspapier. Das Modell veranschaulicht zentrale Elemente des Bergbaus und demonstriert auf anschauliche Weise, wie Wasser- und Fördertechnik zusammenarbeiten.

Die Ergebnisse des Projekts können auf dem Herbstfest am 20.09.2025 von 10:00 bis 14:00 Uhr bestaunt werden. Dort wird es eine kleine Ausstellung der Kunstwerke, Modelle und Fotos sowie Textdokumentationen geben, damit Eltern und Interessierte die Erlebnisse nachempfinden können.

Neue Matschanlage und Sandkasten eingeweiht – ein sommerliches Freudenfest

Am 23.05.2025 wurde unsere neue Matschanlage bei einer kleinen feierlichen Einweihung eröffnet. Gleichzeitig erstrahlte auch der neue Sandkasten in frischem Glanz. Unser Gast Renate Lucksch übernahm die Patenschaft und durfte das Band feierlich durchtrennen. Vielen Dank nochmal an Renate Lucksch für die tollen Spielutensilien, die die Kinder während der Einweihung auspacken durften. Die Kinder können sich bei sommerlichen Temperaturen nach Herzenslust austoben: Ausgiebig mit Wasser und Sand matschen, Pfützen hüpfen und sich dabei ganz natürlich abkühlen. Die neue Anlage bietet vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren, Kreativsein und zum gemeinsamen Spielen. Wir freuen uns auf viele fröhliche

Stunden, in denen sich die Kinder künstlerisch und sensorisch mit Wasser und Sand auseinandersetzen. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die dieses Projekt ermöglicht haben.



Neue Kollegin in der Spatzengruppe

Mein Name ist Saly Wahm, ich bin 19 Jahre alt und ich bin seit dem 01.08.2025 in der Spatzengruppe tätig. Ich freue mich sehr darüber, dass ich die Kinder und deren Familien bis zum 31.07.2026 begleiten kann. Im Anschluss an diese Zeit werde ich mich weiter auf meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin konzentrieren. Besonders gern begleite ich Kinder in kreativen Situationen, lese Geschichten vor und bewege mich gern gemeinsam mit ihnen. Ich finde es sehr wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen, zu fördern und liebevoll zu unterstützen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kindern zu lachen, zu lernen und viele schöne Erinnerungen zu sammeln.

Saly Wahm

Kita-Abschiedsgottesdienst „Wunderbar gemacht“

Am 04. Juli hieß es für die Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien eingeschult werden Abschied nehmen von der Kita in St. Georg. Mit fröhlichen Liedern und einer riesen Schatztruhe voll mit Erinnerungen feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen das Ende der Kindergartenzeit. Mit dem Liedruf „Ich hüll dich golden ein“ bekamen alle Kinder den Segen für die Schulzeit zugesprochen. Knetradiergummis als Geschenk sollen die Kinder daran erinnern, dass sie Fehler machen dürfen und dennoch wunderbar von Gott gemacht sind.



Katterbach KI Immobilien

Immobilienvermittlung mit Kompetenz und Vertrauen



0178 683 78 29

DEKRA zertifiziert

Breite Straße 99 - 38640 Goslar



Verabschiedung der Schulanfänger und Hortkinder aus der Kita /Hort St. Peter

Am 27. Juni 2025 haben wir in der Kita St. Peter gemeinsam einen bewegenden Abschiedsgottesdienst gefeiert. Dieser Tag war für unsere Schulanfänger und Hortkinder ein bedeutsamer Meilenstein, an dem sie im Mittelpunkt standen und mit vielen liebevollen Gesten verabschiedet wurden.

Zu Beginn des Gottesdienstes durften die Kinder einen Gegenstand auswählen, mit dem sie erzählen konnten, was sie in ihrer Zeit bei uns in der Kita besonders gerne gespielt, erlebt oder gelernt haben. Dabei kamen viele schöne und berührende Erinnerungen zusammen: Lieblingsspiele mit Freunden und ErziehlerInnen, gemeinsame Abenteuer im Garten, kreative Bastelstunden oder gemütliche Vorlesezeiten. So wurde noch einmal spürbar, wie viel Freude, Gemeinschaft und Geborgenheit die Kinder in den vergangenen Jahren erfahren durften.

Ein ganz besonderer Moment war der Segen der Kinder zu dem Lied „*Ich hüll dich golden ein*“. In diesem Augenblick wurden sie von Pfarrerin Karin Liebl und Kita-Leiterin Kerstin Ebeling symbolisch durch einen goldenen Reifen gesegnet – ein Zeichen für Schutz, Geborgenheit und die Kraft, die sie auf ihrem weiteren Weg begleitet. Für alle war jetzt klar: Nun beginnt ein neuer, spannender Lebensabschnitt.

Als Erinnerung an diesen bedeutungsvollen Tag bekam jedes Kind einen Schlüsselanhänger mit der Aufschrift „*Gott segne und behüte dich, wohin du auch gehst*“.



Dieser kleine, persönliche Begleiter soll die Kinder daran erinnern, dass sie niemals alleine unterwegs sind und immer beschützt und getragen werden.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemeinsames Beisammensein, bei dem jede Familie etwas zum großen Buffet beigetragen hat. Ob süß oder herzhaft – es war für jeden was dabei. So konnten wir in einer tollen Atmosphäre zusammenkommen, Erinnerungen austauschen und diesen besonderen Tag gemeinsam ausklingen lassen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen fleißigen Händen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag etwas ganz Besonderes für unsere Schulanfänger und Hortkinder wurde. Ein besonderer Dank gilt Herrn Beims, der unseren Gottesdienst musikalisch begleitet hat. Wir wünschen allen unseren Schulanfängern und Hortkindern alles Liebe und Gute für ihren weiteren Weg. Mögen sie mit Neugier, Freude und Gottes Segen in ihr neues Abenteuer starten!



Den Weg der Trauer
nicht allein gehen.
Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem
Haus findet taktvolle
und persönliche
Betreuung durch uns.



Lüttgau

BESTATTUNGEN

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erledigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18

Armut
redet
mit!

Zille Förderverein e.V.
Gemeinsame Sache machen



Armut hat (k)eine Lobby.
Der Förderverein unterstützt
benachteiligte Menschen.
Dafür brauchen wir auch
Sie und Ihre Spende.

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE 6625 9501 3000 9615 5312
BIC: NOLADE 21 HIK
Förderverein Zille e.V.
Geschäftsstelle:
Mauerstr. 34 Goslar
05321 / 319898-27
Email: info@foerderverein-zille.de
www.foerderverein-zille.de



Wir machen das für Sie,
schnell & sauber!

Ordnungsgemäße Entsorgung, besenreine Übergabe, unverbindliche und kostenlose Besichtigung

Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb - gGmbH, Okerstr. 32, 38640 Goslar, Tel. 05321 / 34 50-163
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de, www.goslarsche-hoefe.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 09:00-18:00 Uhr, Samstag 09:00-14:00 Uhr



GOSLARSCHER  HÖFE

Haushaltsauflösung & Entrümpelung

- Auflösung Ihres Haushaltes oder des Haushaltes eines Angehörigen
- Entrümpelung Ihres Kellers, Ihrer Garage, Ihres Schuppens

Tel.: 05321 -
34 50 163

Willi
Brandt
BEDACHUNGEN

Inhaber: Peter Brandt
Dachdeckermeister

Jakobstraße 17
38640 Goslar

Tel.: 0 53 21 / 2 25 91
Fax: 0 53 21 / 2 25 73

Susanne Samtlebe
Individuelle Abendmode

Für alle wichtigen Stationen des Lebens ...

Von der Taufe bis ...
zur goldenen Hochzeit

Termine nur nach Vereinbarung!

Individuelle Abendmode 05321/18 336
Kupferdachgasse 1 www.samtlebe.net
38640 Goslar samtlebe@t-online.de



DREYER
INNENAUSBAU

www.3er-innenausbau.de

Lutz Dreyer
Tischlermeister
staatl. gepr.
Form- und Raumgestalter

Inneneinrichtungen
Objektplanungen
Einzelmöbel
Ladenbau
Treppen
Küchen
Fenster
Türen

Bulkenstr. 8
38640 Goslar
Tel. 05321 23347
Fax 05321 25929

Kinderfreizeit² in Wildemann

Auch in diesem Jahr hat die Ev. Jugend die traditionelle Kinderfreizeit über Himmelfahrt angeboten. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto „Manege frei“. Vom 28.05.-01.06. verbrachten 16 Kinder sowie 7 erfahrende Teamerinnen und Teamer samt Diakonin Carina Dohmeier abwechslungsreiche Tage im Freizeitheim Wildemann. In verschiedenen Workshops konnten



die Kinder ihre Talente entdecken und die bunte Zirkuswelt erkunden. Bei einer spannenden Schatzsuche retteten die Kinder den Clown Pippo und zauberten mit Zauberer Zino. Gemeinsam wurde eine top Zirkusvorstellung eingeübt. Ob Clownin, Pantomime, Magier oder Akrobaten – im Zirkuszelt war ordentlich was los, als die Kinder am letzten Tag ihre Show den staunenden Eltern präsentierten.

Eine zweite Kinderfreizeit veranstaltete das Team wenig später in den Sommerferien. Hier war das Thema „Mee(h)r erleben“. 17 Kinder tauchten vom 28.07.-01.08. ein in die Tiefen der Unterwasserwelt. Bei lustigen Wasserspielen, kniffligen Rätseln und kreativen Bastelangeboten lernten die Kinder mehr über das Leben in Meer, Flüssen und Seen. Mit Becherlupen und Keuschern beobachteten wir aus nächster Nähe Lebewesen im Wasser. Aus Naturmaterialien wurden individuelle Segelbote gebaut, die teils sogar im See schwammen. Das Element Wasser



spielt auch in den Abendandachten eine große Rolle. So waren wir mit Noah auf der Arche, mit Jona im großen Fisch und hörten spannende Geschichten am Lagerfeuer.

Herzlichen Dank allen Kindern und Teamer*innen!

Grundkurs "JuLeiCa classix"

zur Ausbildung als Jugendgruppenleitende und zum Erwerb der JuLeiCa

vom 12.-18. Oktober 2026 im missionarischen Zentrum Hanstedt für Jugendliche ab 15 Jahren

Kosten: 99€, Weitere Infos und Anmeldung unter: www.evj-goslar.de



Die KU-Gruppen sind gestartet!

Ende August ging es los: sowohl die KFS-Gruppen als auch das Modell KU classic sind in das neue KU-Jahr gestartet. Auf dem Foto ist Donnerstags-Gruppe des KFS-Modells zu sehen, als sie in der Klauskapelle in einem Gottesdienst begrüßt wurde. Wir freuen uns, dass die zentrale Anmeldung für alle Modelle gut angenommen wurde und wir jetzt ein lebendiges Jahr mit unseren Konfis vor uns haben.



Die Butterhanne

historisches Wirtshaus & Café
direkt an der Marktkirche

Gut essen und trinken in gemütlicher Atmosphäre
auf der Café-Terrasse an der Marktkirche.

Lassen Sie sich auch auf Ihrer Firmen- oder Familienfeier von uns verwöhnen.
Marktkirchhof 3 – 38640 Goslar – Tel. (05321) 22 88 6 – Fax (05321) 45 23 2
info@butterhanne.de ~ www.butterhanne.de

Fachgeschäft für mechanische Sicherheitstechnik

- Sicherheitsbeschläge
- Schösser
- Zylinder
- Schließanlagen
- Beschlagstudio
- Türöffnungen
- Tresore
- Briefkästen
- Anfertigung von Schlüsseln
- Beratung
- Verkauf
- Montage

Das Eisenwaren-Fachgeschäft in der Altstadt

Eisenwaren • Werkzeuge • Öfen • Herde • Werkzeugverleih

Marktstraße 21, 38640 Goslar

Telefon: 05321 / 34 03-0 Notruf Schlüsseldienst: 0171 / 6813315



Inhaber: Klaus Eisoldt



Gemeinsam allem gewachsen.



sparkasse-hgp.de/allemgewachsen

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Und unterstützen Künstler, Sportler, Unternehmer vor Ort und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

Gemeinsam
gewachsen



Theresienhof GmbH

Senioren- und Pflegeheim
Rammelsberger Straße 42
38644 Goslar

Telefon (05321) 78 70
Telefax (05321) 78 74 35
info@theresienhof-goslar.de
www.theresienhof-goslar.de



Theresienhof Goslar

Wohnen. Pflegen. Betreuen.

- Wohnen und Pflege für Senioren
- Kurzzeit-/ Verhinderungspflege
- Vollstationäre Pflege und Betreuung
- Intensiv- und Beatmungspflege

Eine Einrichtung der Evangelischen Stiftung Neuenkerode
Mitglied im Diakonischen Werk

Ein Porträt zur Verabschiedung von Landesbischof Dr. Christoph Meyns in den Ruhestand

Reformer im Bischofsamt

Landesbischof Dr. Christoph Meyns geht nach elf Jahren in den Ruhestand. Er hinterlässt eine Kirche, die von grundlegenden Veränderungen geprägt ist.

Als Christoph Meyns im November 2013 zum neuen Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig gewählt wurde, wusste er, dass er es mit vielschichtigen Veränderungsprozessen zu tun bekommen würde. Angesichts der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen würde es um Reformen der Institution Kirche gehen, die bereits seinen Vorgänger Friedrich Weber stark beschäftigt hatten.

„Es werden so schwierige Themen wie der Abbau von Personalstellen auf der Tagesordnung stehen“, sagte Meyns damals. Außerdem müssten Strukturveränderungen, auch bei den Kirchengemeinden, angepackt werden. Das seien Prozesse, die viel Zeit erfordern sowie professionelle Begleitung und Beteiligung, wie er ebenfalls betonte. Mit dieser Prognose sollte er recht behalten. Heute, elf Jahre später, zu seinem Abschied in den Ruhestand Ende Juli, befindet sich die Landeskirche Braunschweig in einem „Zukunftsprozess“, der sich nichts Geringeres zum Ziel gesetzt hat, als die evangelische Kirche im Braunschweiger Land auf allen Ebenen neu aufzustellen. Damit sie weiter nahe bei den Menschen sein kann, auch wenn sich die Zahl der Mitglieder und der Pfarrstellen verringert. Damit das kirchliche Leben für viele attraktiv bleibt, auch wenn Haupt- und Ehrenamtliche in neuer Kooperation wachsende Herausforderungen bewältigen müssen. Und damit die Stimme des Evangeliums nicht verstummt, auch wenn die Gesellschaft kirchlich unmusikalischer wird. Genau deswegen hatte die Landessynode Christoph Meyns gewählt: als Experten für kirchliche Reformprozesse. Als solcher hatte er sich in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland hervorgetan. Dort war er vor seiner Wahl in Braunschweig zuständig für die Einführung zielorientierter Planungsme-

thoden in den Hauptbereichen kirchlicher Arbeit.

In seiner Doktorarbeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität in Bochum hatte er sich darüber hinaus wissenschaftlich mit der Frage befasst, in wie weit Management ein Mittel der Kirchenreform sein kann. Dabei gehört Christoph Meyns nicht zur Riege üblicher Managertypen. Der Gemeindeberater und Organisationsentwickler ist davon überzeugt, dass die Kirche in erster Linie durch das Wort Gottes und nicht aufgrund von Managementlehren geleitet werden sollte. Reformprozesse in der Kirche haben für ihn vor allem eine geistliche und theologische Dimension.

Sein Vorbild eines kirchlichen Managers ist der Seelsorger, der sich darum bemüht, dass niemand auf dem Weg der Veränderungen verlorenght. Wie ein Pastor, der darauf achtet, dass alle Menschen Zuwendung und Wertschätzung erfahren. Eine Haltung, die in dem theologischen Grundlagenpapier zum Zukunftsprozess deutlich wird, das die Handschrift des Landesbischofs trägt: über eine Kirche als Netzwerk von Hör-, Begegnungs- und Handlungsräumen. Sein geistliches Profil war es auch, das Christoph Meyns zum Beauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für den Kontakt zu den Kommunen gemacht hat. Und nicht zuletzt zählte die EKD auf ihn im Beauftragtenrat zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Als dessen Sprecher,

aber auch weit darüber hinaus, bemühte er sich darum, dass Menschen, die in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt erfahren haben, Gehör finden und ihr Leid seitens der Institution anerkannt wird.

Eine schwere Aufgabe, die selbst dem erfahrenen Seelsorger im Dialog mit Betroffenen und Angehörigen unter die Haut ging: „Wir müssen uns immer wieder von Betroffenen anfragen lassen und uns ehrlich darum bemühen, umzusetzen, was sich umsetzen lässt“, sagte Meyns 2020 in einem Interview der Zeitschrift „zeitzeichen“.

Wer Christoph Meyns fragt, wie er in den Herausforderungen des Bischofsamtes standhalten konnte, erfährt: nicht zuletzt durch die Musik, deren spirituelle Kraft er schätzt. Meyns ist von Hause nicht nur Pfarrer, sondern auch Kirchenmusiker. Gerne setzt er sich an den Flügel und widmet sich den Klassikern. Wobei ihn auch Gospel und Jazz faszinieren, selbst am Kontrabass. Große Aufmerksamkeit widmete er stets seinen Predigten, mit denen er sich an öffentlichen Debatten beteiligte. Der christliche Glaube, so seine Botschaft, sei eine Kraft gegen Angst und Sorgen, aber auch gegen rechtsextremistische, nationalistische und völkische Kräfte, wie sie sich in jüngster Zeit neu formieren. Den weiteren Weg der Landeskirche Braunschweig wird der 63-Jährige von seiner alten und künftigen Heimat Husum aus beobachten.

Michael Strauß



Abschied nach 28 Jahren Pfarrdienst in Goslar – ein dankbarer Rückblick

Als wir im Oktober 1997 nach Goslar zogen, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass daraus 28 Jahre werden würden – Jahre voller Begegnungen, Herausforderungen und vieler Gründe zur Dankbarkeit. Damals traten wir, meine Frau Annemarie Pultke und ich, gemeinsam eine geteilte Pfarrstelle an: die halbe Gemeindepfarrstelle am Frankenberg, an der Seite von Pastor Reinhard Guischar, und die halbe Altenheimpfarrstelle in den kirchlichen Altenheimen Theresienhof und Abendfrieden.

Was uns nach Goslar zog, war die Aussicht auf eine neue Aufgabe, die Vielfalt kirchlichen Lebens und nicht zuletzt die wunderbare Kirchenmusik, die bis heute in unserer Stadt gepflegt wird. Auch die Pfarrwohnung in der Altstadt, die unmittelbare Nähe zu Geschichte und Kultur und die herrliche Natur des Harzes waren ein Geschenk. Unsere Kinder konnten fußläufig erst den Kindergarten und später die Schule bis zum Abitur besuchen. So wurde Goslar für uns als Familie schnell Heimat.

Von Anfang an war für uns die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Schwerpunkt. Besonders das Konfirmanden-Ferien-Seminar in Südtirol, das wir schon aus unserer ersten Pfarrstelle kannten, war uns ein Herzensanliegen. Die intensive Teamarbeit, die gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen, die Themen des Glaubens, mit



Gipfelfoto im KFS

denen wir uns beschäftigten, die vielen Gespräche, Andachten und Wanderungen – all das hat uns bis zuletzt bereichert und geprägt. Über viele Jahre ist diese Arbeit zu einem festen Bestandteil unseres Pfarrlebens geworden.

Ein besonderes Merkmal unseres Dienstes war die geteilte Verantwortung: Wir beide wollten gleichberechtigt im Pfarramt tätig sein und zugleich die Verantwortung für Kinder und Haushalt tragen. Dieses Miteinander, das wir schon in unserer ersten Stelle prakti-

ziert hatten, war auch in Goslar eine bewusste Entscheidung – und wir sind dankbar, dass es möglich war.

Mir persönlich ist auch die Arbeit als Seelsorger in den Altenheimen zu einer Herzensaufgabe geworden. Zunächst im Theresienhof, später – ab 2010 – zusätzlich im Haus Abendfrieden, nachdem ich diesen Bereich von meiner Frau übernommen hatte. Oft wurde ich gefragt, ob dieser Dienst nicht sehr schwer sei. Ja, leicht war er nicht immer. Aber zugleich war er außerordentlich bereichernd. Denn dort durfte ich Menschen ganz unmittelbar begegnen – mit ihrem Leben, ihren Geschichten, ihrem Glauben, ihren Fragen. Vieles hatte da seinen guten Platz: Zuhören und Reden, Singen und Beten, Anteilnehmen, Segnen, gemeinsam Gottesdienst feiern, Sterbende begleiten, miteinander fröhlich oder traurig sein.

Manche besondere Herausforderung haben wir in diesen Jahren gemeinsam bewältigt: etwa nach der Überflutung des Theresienhofes im Jahr 2017, als die Bewohnerinnen und Bewohner für ein halbes Jahr nach Braunschweig in das leerstehende Krankenhaus St. Vincenz ziehen mussten. Damals fuhr ich regelmäßig dorthin, um Besuche zu machen und Gottesdienste zu feiern. Oder in der Corona-Zeit, als plötzlich kein normaler Dienst mehr möglich



Gottesdienst im Abendfrieden

war. Stattdessen schrieb ich jede Woche eine Briefpredigt, schickte kleine Bilder und Gedanken. Später feierten wir Andachten in kleiner Runde oder übertrugen Gottesdienste direkt in die Zimmer. Möglich wurde all das durch Mitarbeitende in den Pflegeheimen, die meine Arbeit in all den Jahren mit Verständnis und tatkräftiger Unterstützung begleitet haben. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

Auch in den Kirchengemeinden erfuhr ich eine offene und freundliche Aufnahme. Über die Jahre kamen und gingen Kirchenvorstände, Ehrenamtliche und Mitarbeitende – jeder und jede brachte eigene Ideen und Schwerpunkte ein. Es war eine Freude mitzuerleben, wie vielfältig Gemeindeleben gestaltet wurde. Besonders kostbar war mir dabei immer das Feiern der Gottesdienste: gemeinsam singen, beten, predigen, hören, das Abendmahl teilen, segnen – das war und blieb für mich eine zentrale Aufgabe und Quelle der Kraft. In all den Jahren habe ich dabei selbst sehr viel lernen dürfen und konnte mich persönlich weiterentwickeln.



Konfirmationsjubiläum in St. Peter

ren auch für Oker zuständig. Ab 2017 übernahmen wir Aufgaben in den Gemeinden St. Stephani, St. Peter und St. Johannes. Und 2019 wurde ich geschäftsführender Pfarrer in Ohlhof und Sudmerberg – eine neue Herausforderung, die ich mit Respekt und Offenheit angenommen habe. Auch dort traf ich auf engagierte Kirchenvorstände und

Mitarbeitende, treue Gemeindeglieder und viele Menschen, die ihre Traditionen lebendig hielten. Besonders in der Corona-Zeit erlebte ich, wie wir gemeinsam sehr kreativ neue Wege fanden, um Gottesdienste und Gemeindeleben unter den besonderen Bedingungen fortzuführen.

Jugendlichen und allen, die mich in diesen Jahren begleitet haben. Mein Dank gilt ebenso den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden in den Pflegeheimen.

Für mich beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt. Ich freue mich auf mehr Zeit mit meiner Familie und auf Dinge, die im Alltag oft zu kurz kamen – etwa Haus und Garten oder die Teilnahme am kulturellen Leben in dieser Stadt. Und hier und da werde ich mich auch weiterhin in der Kirche engagieren.

In allem gehe ich mit dem Vertrauen auf eine Zusage, die mir in all den Jahren wichtig war:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Andreas Labuhn



KV-Klausur mit dem neuen Kollegen

2009 kam Pastor Ulrich Müller-Pontow als Kollege an den Frankenbergerberg, und wir blicken voller Dankbarkeit auf die sehr gute Zusammenarbeit zurück. Auch die Kooperation mit den weiteren Goslarer Kolleginnen und Kollegen wurde im Lauf der Jahre immer wichtiger.

Denn die Entwicklungen machten Veränderungen nötig: weniger Gemeindeglieder, Stellenkürzungen, der Rückgang der Zahl der Pfarrpersonen. So rückten die Gemeinden stärker zusammen. Ab 2010 waren wir Frankenberger Pasto-

Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit kommt seit 2021 auch im gemeinsamen Goslarer Konfirmanden-Ferien-Seminar zum Ausdruck. In diesem Jahr durfte ich es ein letztes Mal leiten – ein schöner Schlusspunkt für einen langen und wichtigen Teil meines Dienstes.

Nun also heißt es Abschied nehmen. Ich blicke zurück auf 28 erfüllte Jahre. Ich sage von Herzen Danke den Menschen in den Gemeinden, den Kolleginnen und Kollegen, den Kirchenvorständen, den Haupt- und Ehrenamtlichen, den



Mit Ehefrau Annemarie Pultke

Neue Leiterin der Rechtsabteilung

Franziska Bönsch hat ihren Dienst aufgenommen

Wolfenbüttel. Oberlandeskirchenrätin Franziska Bönsch (50) hat am 1. August ihren Dienst als neue Leiterin der Rechtsabteilung im Landeskirchenamt Wolfenbüttel aufgenommen. Sie folgt auf Prof. Dr. Christoph Goos, der als Vizepräsident in die Landeskirche Hannovers gewechselt ist. Bönsch war am 23. Mai in Wolfenbüttel im ersten Wahlgang mit 37 Ja-Stimmen von der braunschweigischen Landessynode gewählt worden.

Zuvor war sie in Dessau für die Landeskirche Anhalts tätig. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Leipzig hat Bönsch als Rechtsanwältin sowie als Kaufmännische Leiterin eines mittelständischen Bauunternehmens gewirkt. Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) engagiert sie sich im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt. Die Juristin ist außerdem Mitglied im Ethikkomitee des Städtischen Klinikums Dessau und nimmt einen Lehrauftrag an der Martin-Luther-Universität in Halle wahr.



Pulse of Europe Goslar im Zweiten Halbjahr 2025

Nachdem das erste Halbjahr 2025 mit der Fahrt zum Europäischen Parlament Straßburg und die Teilnahme am Kreativen Kinderfest abgeschlossen wurde, hat plant Pulse of Europe Goslar die zweite Jahreshälfte.

Im August soll ein Gespräch mit Vertretern Goslarer Partnerstädte stattfinden, um die Möglichkeiten einer engeren Kooperation zu prüfen.

Gemeinsam mit dem Bildungsforum Antiziganismus Berlin und dem Kulturbereich der Stadt Goslar lädt die Initiative am 24. September unter der Überschrift "Essen Sie noch immer Zigeuner-

schnitzel - Antiziganismus in Europa" ins KUMA ein.

Für Oktober, voraussichtlich am 17. und 18.10., ist die Multimediaschau "Trilogie der Kontroversen" geplant. Dabei werden nach Einbruch der Dunkelheit großformatige Bilder auf den Goslarer Zwinger projiziert werden. Die Bilderfolgen sind mit Texten zu den Themen Demokratiesicherung, Klima und Migration unterlegt.

2026 stehen in Niedersachsen Kommunalwahlen an. Pulse of Europe plant, sich mit mehreren Aktionen bei den Rats- und Kreistagsmitglieder für ihr

Engagement zur Stärkung und Sicherung der Demokratie zu bedanken. "Die Verteidigung der Demokratie beginnt nicht in Brüssel oder Berlin - sie beginnt in Rathäusern, Ausschüssen und öffentlichen Debatten." Ihre Akteure gelte es wertzuschätzen und zu schützen.

Das Jahr wird im Advent traditionell abgeschlossen mit der Verteilung von gebackenen Europa-Sternen in der Goslarer Fußgängerzone.

Wer über die einzelnen Veranstaltungen informiert werden möchte, kann sich an kontakt@poe-goslar.de wenden.

Anschriften:

Telefon und Mail zentral für die ev.-luth. Gemeinden in Goslar

Tel. 05321 358 690
Mo-Fr 9-12 Uhr / Di-Do 16-18 Uhr
E-Mail: goslar.pfa@lk-bs.de

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Goslar

Gemeindehof 8
38640 Goslar
Tel: 05321-23150
E-Mail: goslar.pfa@lk-bs.de
Bürozeiten: mittwochs 9-12 Uhr

Goslarsche Höfe

Okerstraße 32, Tel. 05321/345024

Propstei Goslar

Heike Rostock, Propsteisekretärin
Kaiserbleek 4
Tel. 22 9 21
heike.rostock@lk-bs.de

Diakoniestation

Rammelsberger Str. 38
Tel. 26 500 Fax 3 47 333
goslar@diakoniestation38.de
<https://www.diakoniestation38.de>

Diakonische Beratungsdienste

Obere Schildwache 6a
Tel. 05321/34410

Tagestreff Zille

Mauerstraße 34
Tel. 31989811
info@foerderverein-zille.de

Evangelische Jugend

Diakonin Carina Dohmeier
Tel. 05321/33 49 42 6 oder
0151 56005506
carina.dohmeier@lk-bs.de

Mario Riecke

Propsteijugenddiakon
Tel. 05341/9052345
evj-goslar@t-online.de

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge zieh'n.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm, und
ich kreise jahrtausendelang,
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein
Sturm oder ein großer Gesang.*

Rainer Maria Rilke



Ihre Immobilienspezialisten im Harz und Umgebung.

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an.
Kontaktieren Sie uns, gern beraten wir Sie persönlich.

Shop Harz | Adolph-Roemer-Straße 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld | T.: 05323 - 96 23 43 0 | harz@von-poll.com

Leading REAL ESTATE EXPERTS IN THE WORLD

www.von-poll.com/harz

1100 Jahre am Finger
- eine runde Sache!

Goslar-Ring



BÖTTCHER
G. + R. WILDE

SCHMUCK UHREN MEISTERWERKSTATT

Hokenstr. 5 38640 Goslar

Tel.: 05321/2 30 28 www.boettcher-wilde.de

Elke
Eickhoff

Atem-, Stimm- und Sprachtherapie

Musiktherapie Traumatherapie Klangmassage

Reinkamp 16
38640 Goslar

Tel.: 05321 / 40046
ElkeEickhoff@gmx.de

KALBE

Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/759080

Keine Zeit vorbei zu kommen?
Dann im Onlineshop bestellen!
www.blumen-kalbe-shop.de

Floristik

Gartenpflege
und -gestaltung

Dauer-
grabpflege

Grabpflege
und -gestaltung